Asc. 5511 b

B II
13-1

Joseph Kißlinger-

1833.

No 110

Die Heilige Mutter Anna bey den

89b

Kindliches Vertrauen
und demüthige
Andachts-Ubungen
zu
der allgemeinen Nothhelferin
der heiligen
Mutter Anna,
werthisten Anfrauen
JESU
und liebreichisten Mutter der unbefleckten GOttes Gebährerin
MARIAE,

G16.1517

In Druck gegeben
von der löblichen Bruderschaft
der heiligen Mutter Annä bey denen
WW. EE. PP. Hieronymitanern zu
München am Lehel.

München, gedruckt bey Maria Magdalena
Mayrin, verw. Stadtbuchdr. 1766.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Bayerische Staatsbibliothek München

Anmerkung.

Alldieweilen schon oft und vielmal von denen andächtigen Verehreren, und Pflegkinderen der heiligen Großmutter Anna, besonders zur Zeit des Dreyßigist ein anmüthiges Anna-Büchel ist begehret worden, so solle dieses um so vielmehr deren Verlangen begnügen, als viel es dienlich mit verschiedenen Andachten Annam zu beehren, massen dieses in sich begreiffet 1. das Leben, und einige Wunderthaten Anna. 2. Morgen-Beicht- und Communion-Gebetter. 3. Den Unterricht samt un-

unterschiedlichen Gebettern auf die neun Erchtäg so wohl insgemein, als einen jeden insonderheit. 4. Tagzeiten, Litaneyen, Meß- und anderen Gebettern, welche nach Belieben, besonders in dem Dreyßigist können gebettet werden. 5. Ein Bericht von der löblichen Bruderschaft. Alles zu Vermehrung der Ehre GOttes, und dessen glorwürdigen Anfrauen Anna.

Kur-

Kurzer
Lebens-Begrif
der heiligen Anna Mutter der allerseeligisten Jungfrauen MARIAE.

Anna, die Anfrau, und Groß-mutter des Königs aller Königen, des Sohn GOttes unseres HErrn JEsu Christi, und die geseegnete Mutter der Himmels-Königin, und Herrscherin der Welt, der göttlichen Mutter, und heiligisten Jungfrauen Mariä, kame zur Welt zu Bethlehem im Jüdischen Land: ihr Vatter nennte sich Stollanus, die Mutter Emerentiana, beede waren sehr gottsförchtig, fromm, und gerecht. Allein die Mutter müßte nach Zeugung ihrer

ersten Tochter Ismeria fast zwanzig Jahr des Kinder-Seegens beraubet seyn, diesen dann wiederum zu erwerben verharrete sie in vielen Zäheren, und inständigem Gebett, bis endlichen beeden ein Engel des HErrn erschienen, und gesprochen: erfreuet euch werthe Freund GOttes, dann ich hab eure Thränen und Gebett vor dem Thron GOttes getragen, und werde deßwegen gesandt euch zu verkünden, daß ihr werdet eine Tochter empfangen, welche groß seyn wird vor GOtt, und denen Menschen, dann aus ihr wird eine Frucht gebohren werden, welche alle betrübte Herzen erfreuen wird, zum Zeichen dessen werdet ihr auf eurem Bett-Stuhl des Kinds Namen mit guldenen Buchstaben verzeichnet finden: alles dieses geschahe, wie es der Engel vorgesagt, dann Emerentiana wurde bald darauf geseegnetes Leibs, und gebahr durch GOttes Gnad an einem Dienstag ein gar schönes Töchterlein, welches sie mit dem von Himmel geschöpften, und angedeuten

ten Namen Anna nennten: erzogens hernach mit höchster Sorg, und nach dreyen Jahren opfferten sie es, Kraft des gethanen Gelübds, GOtt in dem Tempel zu Jerusalem, allwo Anna bis auf das fünfzehende Jahr geblieben, und unter anderen Jungfräulein, wie der Mond unter denen Sternen, als ein Spiegel aller Tugend geleuchtet, nachdem sie aber wiederum in ihr Elteren Haus gekommen, verharrete sie nicht minder als in dem Tempel in aller Tugend, und Frommkeit; ein Jahr hernach verschiede ihr Mutter Emerentiana, und zwey Jahr hernach vermählete sie sich mit Joachimo einem Galiläer von Nazareth. Beyde stammeten von dem Geschlecht Juda und hochfürstl. Geblüt des Königs David: sie lebten in vollkommener Haltung des göttlichen Gesatzes, und vielen Betten, übten sich in allerhand tugentlichen Werken, bevorab in Gutthätigkeit gegen die Armen, theileten ihre Einkünften in drey Theil, deren einer im Haus verbliebe zum nö-

thigen Unterhalt; der andere kame dem Tempel und dessen Bedienten zu; und den dritten hatten die Arme zu geniessen. In solchem heilig- vereinigt- und vergnügten Wandel brachten sie miteinander zwanzig Jahr zu.

Obwolen aber dieses auserleßniste Ehepaar in zeitlichen Güttern reichlich gesegnet waren, so gehete ihnen doch eines sehr schwer zu Herzen, daß die Unfruchtbarkeit nemlich schon so lange Jahr hindurch über sie verhänget; betteten dahero Tag und Nacht, thäten viel Gelübd, verrichteten manche Wahlfarten, opferten viele Opfer, schryen, und ruften inständigist zu GOtt, daß er sich doch ihrer erbarmen und das versprochene Stammen-Zweiglein einmal verleyhen wolle. Endlich wendete der HErr seine Gnaden-Augen auf sie, und liesse Joachimo durch einen Engel bedeuten, seine Anna werde ihme eine Tochter zur Welt bringen, dero Nam Maria seyn solte, diese werde voll des heiligen

Geistes, und gebenedeyt unter allen Weiberen seyn. Welches Versprechen auch der Ausgang gezeiget, massen Anna empfangen, und Mutter der Königin Himmels und der Erden worden.

Ausser welchem nichts grösseres zum Lob und Ruhm der heiligen Annä kann beygebracht werden, als aus welchem ihre grosse Tugend und Lebens-Heiligkeit mag abgemessen werden. Dann gleichwie der allerseeligisten Jungfrauen, als ihrer Tochter, kein höherer Ehren-Namen kan gegeben werden, als die Mutter GOttes; weilen dieser allein alle Gnaden, Lob, und Ehren in sich begreiffet, die solcher allerhöchsten Frauen gebühren; also kann der heiligen Annä kein höherer Ehren-Titul gesprochen werden, als die Mutter der Gebährerin GOttes und Anfrau unsers HErrn JEsu Christi; massen ungezweiflet ist, es werde sie GOtt, mit solchen Tugenden gezieret haben, welche derjenigen, die den Namen einer Anfrau des Sohn

GOttes führen solte, wohl anständig wären. Und gleichwie der Augenschein gibt, daß je näher das Wasser an der Quell, desto lauterer zu rinnen pflegt: also ist leicht zu erachten, wie rein und tugendlich die Mutter müsse gewesen seyn, welche allzeit ihrem Enkel dem Sohn GOttes selbst am nächsten gewesen, und die Tugend und Gnaden nicht nur mit äusseristen Lefzen hat verkosten, sondern mit völligem Mund aus dem Brunen aller Gnaden hat können trinken, und sich erfüllen.

Mit dem heiligen Leben stimmete auch der Tod gänzlich übereins, dann Anna verschiede in Gegenwart Christi JEsu ihres heiligisten Enkels, und Maria ihrer heiligen Tochter in dem Jahr des HErrn 24., ihres Alters in 78. nach 20. Jähriger Unfruchtbarkeit, und nachdem sie ihre heilige Tochter gebohren in 40. Die heilige Mechtildis sahe einstens in einer Entzuckung den Sohn GOttes, zu dessen rechter Seiten seine heiligste

Mut-

Mutter, zur linken seine heilige Anfrau Annam; sie fragte die seeligste Jungfrau, wie lang ihr heilige Mutter auf der Welt gelebet? und diese sagte ihr: bis nach Widerkunft ihres Sohns aus Egypten: *Revelat. lib.* 1. *c.* 12. aus welchen abzunemmen, daß die heilige Seel Annå in dem Himmel hoch über andere Heilige erhoben: allwo sie nicht nachlasset ihre noch auf Erden sich befindende treue Pflegkinder mit mütterlichen Gnaden-Augen anzusehen, und sich gegen ihnen eine allgemeine Nothhelferin in allen Anligen zu erzeigen; wir wollen dero Gnaden nur in wenigen vernemmen.

Wunder und Gutthaten der Heil. ANNAE.

Anna eine Beschützerin der Keuschheit.

Gleichwie Anna so wohl vor - als in- und nach der Ehe jederzeit eine stand-mäßige Reinigkeit mit grosser Sorgfalt und Fleiß gehalten, also ist sie annoch eine besondere Hilfs-Mutter aller derjenigen, so sie eine standmäßige Reinigkeit zu halten anflehen, massen sie solchen so wohl in äusser - als innerlichen Anfechtungen beyspringet, und selbe zu überwinden mithilfet: wie erfahren jene ehrliebende Wittib, von welcher *Jo. Thomas a S. Cyrillo* schreibet, daß sie von einem ehrlosen jungen Menschen seye zur Ehe, oder vielmehr unter dessen Vorwand zur Ungebür angereitzet worden, weilen sie sich aber entschlossen, ihr übrige Lebens-Zeit in Tugend und Keuschheit ohne fernere Vermählung zu zu-

brin-

bringen, als gabe sie diesem eine abschlägige Antwort. Dieser aber änderte seine gaile Lieb in eine Wuth, nahme vier seines gleichen Gesellen zu sich, verhinderten der Wittib, da sie wolte in die Kirchen gehen, den Weeg, und rissen sie mit Gewalt mit sich, das unschuldige Täublein ihr nicht wissend zu rathen oder zu helfen, schrye zu ihrer geliebten Schirm-Frau Annam, so sie jederzeit ehrte: siehe da erschine an der Stell die heilige Mutter mit grossem Glanz und mit einem ganzen Heer der himmlischen Jungfrauen dem Buhler den Tod antrohend, wann er nicht alsobald die Wittib wurde entlassen, dieser eilete mit denen Seinigen in die Flucht, und die Wittib ware befreuet, da aber jene sich flüchteten, geriethen sie in die Händ der Gerichts-Diener, und wurden für Gericht und in den Kerker geführt, folgende Nacht erschiene wiederum Anna ganz glorreich der Wittib sprechende: kennst du mich Tochter? ich bin diejenige, so dich von denen Händen der Unreinen

befreyet, du solst wissen, daß dich der Richter wegen der Unthat derjenigen werde befragen, du aber vergelte nicht Böses mit Bösem, sondern bemühe dich, selbe so wohl von der Gefängnuß als Straf zu erledigen, und sage dem Richter in meinem Namen, daß er sich nicht solle unterstehen, meinen zukünftigen Dieneren etwas Leyds anzuthun; aus welchem theils die Gnaden-Hilf Anna gegen ihren Verehreren, theils und besonders der Schutz gegen demselben in Anfechtung wider die Reinigkeit erhellet, dann wann sie sich so gar mit einem Wunder und Erscheinung gewürdiget, diese Wittib von denen äusserlichen Anfechtungen zu beschützen, wie viele Hilf und Gnad wird sie erst ihren Pflegkinderen ertheilen, die innerliche Anfechtungen zu überwinden.

Anna ein Trösterin der Betrübten und verzweiflenden Gemüther.

Was wankest, und traurest du lang? sagt Joh. Thomas, glaube mir! es seye keine Betrübnuß noch Angst des Gemüths, weder eine Verwirrung noch Nothwendigkeit, welche nicht durch die Verehrung Annä müssen von dir weichen. Dessen ist uns ein Zeig jener Burger von Cöln, welcher wegen schweren Zufall also bestürzet war, daß, weilen er seines Elends weder Hilf noch End könte hoffen nächst der Verzweiflungs-Stund; in solchem zerritten Stand nimmt er durch Einrathung eines geistreichen Manns sein Vertrauen zu der heiligen Annam, kaum aber hat er mit seinem andächtigen Gebett die Trösterin der betrangten Herzen verehret, da hat sich schon das Ungewitter seines Gemüths ausgeheiteret, und die stille Ruhe hervorgethan, also, daß er mit Händen müßte greiffen, dieses höchstgefährliche

Un-

Ungewitter seye wunderthätiger Weis von Anna gestillet worden.

Anna ertheilet denen Stummen die Red, und denen Kranken die Gesundheit.

Von Christo JEsu dem Welt-Erlöser sagt der heilige Evangelist Lucas in 6. Capit. 19. v., daß von ihme eine Heilungs-Kraft ausgangen, so alle heilete, eben dieses kann man auch von Anna sagen, massen kaum eine Krankheit, oder Bresthaftigkeit zu finden, welche nicht Anna in ihren Verehreren geheilet. Anno 1633. wurde in der kaiserlichen Haupt- und Residenz-Stadt Wien eine Burgers-Frau ohnwissend, aus was Zufall, sprachloß und verbliebe 7. Jahr lang stumm, sie suchte Hilf bey der weltberühmten Gnaden-Bildnuß zu Maria-Cell in Steuermarkt: aber die seeligiste Jungfrau wolte diese Glory ihrer Mutter Annå überlassen, und das Anse-

flehen der Burgerin nicht erhören. Dahero die Armseelige bald nach dero Zuruckkunft ihr Vertrauen zu der heiligen Annam genommen, und auf den sogenannten St. Anna-Berg gewallet: da sie nun allda in die Kirchen eingegangen, und vor der Bildnuß der heiligen Annå flehend auf die Knye gefallen, kame ihr unter dem Gebett gåhling die vollkommene Red, mit Erstaunung der Anwesenden. Weit zu lang, ja ohnmöglich wurde es seyn, all jene Wunder beyzubringen, welche Anna in Ertheilung des Gehörs denen Gehörlosen, der Sprach denen Stummen, des Gesichts denen Blinden, oder grosse Schmerzen an denen Augen Leidenden, ganz mütterlich gewůrket. Wie viele Krumme oder Lame hat sie geheillet, wie vielen Kranken, und an der Gesundheit Verzweifleten die Genesung gegeben? ja frage man vielmehr, wie viele wohl zu finden, welche in dergleichen Gepresten mit wahren Vertrauen und Andacht zu Annam geflohen, und nicht

er-

erhalten, um was sie gebittet: dahero ganz recht von Anna geschrieben jener seraphische Ordens-Mann Pelbartus von Themeswar, Anna pflegte nicht nur gleich anderen Heiligen bey GOtt für die Menschen zu bitten, sondern gleich ihrer heiligen Tochter nur Befehlungsweis von ihrem göttlichen Enkel als dessen Anfrau, die nöthige Gnaden-Hilf ihren Pflegkinderen zu erwerben.

Anna eine allgemeine Hilf der Gebährenden.

Die königliche Frau-Mutter Salomonis Bethsabea sagte einstens zu ihrem Sohn: ich bitte ein kleine Bitt von dir, du wollest mein Angesicht nicht beschämen. Und der König sagte ihr hinwiederum: bitte nur meine Mutter! dann es ist nicht billich, daß ich mein Angesicht abwende 2. Reg. 2. 20. mit eben dergleichen Bitt-Worten pfleget Anna die Hilf für ihre Pflegkinder so

wohl

wohl von JEsu ihrem mehr dann kö-
niglichen Enkel, und von Maria ihrer
Tochter und Königin des ganzen Him-
mels zu erwerben, wie sie solches auf
ein besondere Weis für die in Kinds-
Nöthen Gefahrleidenden zu thun schei-
net. Anno 1624. hat sich zu Foya in
Niederland folgendes unerhörte Wun-
der zugetragen: ein schwangere Frau
mußte von der Kinds-Amm vernemmen,
wie daß die Frucht in ihr wäre abge-
standen, und todt: 24. Stund ringte
sie in Geburts-Schmerzen, daß sie we-
der einiges Leben des Kinds empfinden,
weder solches von ihr bringen möchte,
sie verlobte sich zu der heiligen Mutter
Anna; indessen gedachte der Arzt, er
wolte wenigist den Baum, nemlich die
Mutter retten, weilen doch von der
Frucht nichts mehr zu hoffen: sticht
dahero dem Kind durch den Hals, und
durch die obere Lefzen, und ziehts mit
Gewalt zur Welt, beschauts alsdann
wohl, und finds todt; indem es nun die
Hebam zu der Begräbnuß waschete,

rufst

ruft die betrübte Mutter nochmal mit grosser Hoffnung zu Annam, die Seel ihrem Fleisch und Blut wiederum zuzustellen, weilen es ohne Tauf abgeschieden; o grosses Wunder! Anna erhöret ihre Seufzer und Thränen, das Kind wird lebendig, die zwey Wunden ausgeheilet befunden, und zu dem Tauf gebracht. Antonius Balingh. ex hist. Foyensi.

In dem Herzogthum Lothringen befande sich ein gottseeliges Paar Ehe-Volk, welche beede von hochadelichem Stammen, zeitlich wohl begüttert, aber ohne Leibs-Erben. Eines Tags redete diese Frau mit ihrer armen Nachbarin ganz söhnlich von dem himmlischen Seegen, den diese Arme in ihrer Hütten hätte, diese hingegen sagte ihr hinwieder, sie habe die Gaab der Fruchtbarkeit durch tägliche Andacht zu der Heil. Mutter Anna erworben, und mit solcher wurde nicht weniger auch ihr Haus geseegnet werden, wann auch sie mit inn-

brün-

brünstigen Gebett und guten Werken ihr Vertrauen zu der heiligen Annam wurde nemmen: diesem Rath folgte die Frau, und wurde bald darnach gesegnet: da sie nun vermerkte, die Frucht lebe in ihrem Leib, unterliesse sie die vorige Andacht, des Wohns, nun habe sie keine Hilf mehr vonnöthen: gebahre aber nach der Zeit ein todtes Kind, sie erkannte alsobald, das Unglück rühre her von ihrer Nachläßigkeit, fienge dahero an, mit neuem Eiffer Annam anzuruffen, und zu bitten, sie möchte doch ihrem Kind das Leben wiederum geben, kaum hatte sie ihr Gebett vollendet, da fienge das todte Kind wiederum an zu leben, zu schreyen, und nach der Nahrung zu begehren, nach diesem wurde es getauft, und lebte viele Jahr. Thomas a Cyrillo l. c. § 6. Bishero haben wir die Hilf Annä gegen denen todten Kindern bewunderet, anjetzo solle man auch sehen die Hilf Annä gegen denen todtsgefährlichen gebährenden Mütteren. Der Türkische

Kai-

Kaiser schickte einstens einen seiner Kriegs-Obristen mit einer grossen Kriegsmacht in die ungerische Gränzen, mit Befelch, alles zu verhörgen, so auch geschehen, unter anderen aber konte er in einer an dem Meer gelegenen Stadt die Kirchen der heiligen Mutter Annä nicht verbrennen, gehete dahero in die Kirchen hinein, um zu sehen, was doch die Ursach seyn möchte, warum er diese nicht gleich andern könte einäscheren; als er nun in dieser die Bildnuß der heiligen Annä gesehen, befragte er einen Catholischen Priester, was dieses für ein Bild wäre, der ihme allen Bericht gegeben: der Kriegs-Obrist name diese Bildnuß mit sich, da er aber auf der Reis nacher Haus auf dem Meer sich befande, entstunde ein sehr gefährliches Ungewitter, dahero nahme er sein Vertrauen zu der heiligen Anna, alldieweilen er seinen Mahometischen Glauben schon abgelegt, und sich wegen dem vorigen Wunder hat tauffen lassen, und auch dießmal sahe er, wie daß sein Gebett

bett von Anna wäre erhöret, und das tobende Meer samt den Ungewitter augenblicklich gestillet worden, durch welches Wunder viele zu Christen und Verehrer der heiligen Anna geworden. Da aber besagter türkischer Kriegs-Obriste durch die Hilf Annä glücklich wiederum zu Haus angekommen, lage seine Haus-Frau sehr gefährlich in den Kinds-Nöthen schon etliche Täg lang darnider, dahero er sie getröstet, und gesagt, sie solle mit steiffen Glauben die heilige Annam, welche ihne nicht minder wunderbarlich zu dem wahren Glauben beförderet, als auf dem Meer beschützet, anruffen. Sie thate es, und gebahre alsobald ein holdseeliges Kind zur Welt, so getauft wurde, und in Christlichen Glauben bis in den Tod verharrete. Ex Jacobo polio. c. 18. mirac. 24.

Durch

Durch die Verdienst und Vorbitt der heiligen Annä werden Leibs-Erben erhalten.

Gleichwie GOtt anderen Heiligen die Gnad zu ertheilen pfleget, daß sie Fürbitter und Helfer besonders in jenen Umständen können abgeben, in welchen sie selbsten Zeit ihres Lebens gelitten, also ist v. g. die heilige Apolonia eine Patronin in Zähn-Schmerzen, weilen sie in ihrer Marter grosse Schmerzen an denenselben gelitten, und also von anderen zu reden: eben also pfleget auch GOtt der heiligen Annå besondere Hilf zu ertheilen, die Unfruchtbare mit erwünschlichen Erben zu erfreuen, wann sie Annam verehren und anflehen, alldieweilen auch sie lange Jahr die Unfruchtbarkeit erlitten. Im Jahr 1625. tratte den dritten Wintermonat Erz-Herzog Leopold (der ihme vorhero, in dem Gülcher- und Passauer-Krieg grossen Ruhm-Namen gemacht) ein Reis von Insprugg nach Rom an, zu

dem

dem Pabst Urbano VIII. des grossen geistlichen Schatzes des Jubel-Jahrs habhaft zu werden, alda kame er zu den seraphischen Ordens-Männeren jenseits der Tyber, und besuchte einen in Heiligkeit berühmten Bruder, Innocentius von Syracus, mit Namen, begehrte von ihm den heiligen Seegen, und fragte ihn Raths, ob er sich verheyrathen sollte, oder nicht? der gottseelige Bruder sagte ihm hinwieder, er wolle zuvor seine liebe Heil. Annam befragen; nach vollendetem Gebett antwortet er dem Fürsten: es mißfalle der göttlichen Majestät sein fürhabende Vermählung nicht, allein er solle auch der heiligen Mutter Annä nicht vergessen; was geschieht? GOtt seegnete den neuerfolgten Ehe-Bund mit einer Prinzeßin Maria Eleonora, hierauf verlobte der Erz-Herzog zu Ehren der heiligen Groß-Mutter Christi, ein Closter für erwehnten Orden zu stiften, wann er mit einem Erb-Prinzen wurde erfreuet werden, fiele also auch in dem Jahr 1628.

den 17. May, da man angefangen zu dem neuen Closterbau eben frisches Holz zu schlagen, Erz-Herzog Ferdinandus in die Wiegen. Fortunatus Hueber. Seraph. Chronic. 1. p. annol. 51.

Eine fürstliche Familie in Sicilien ware lange Jahr Erben-loß, da aber selbe sich mit einem Gelübd zu der heiligen Anna begeben, erworbe sie 3. männliche Erben, weilen aber der Fürst gemäß der gethanen Verlobnuß die Capellen nicht wolte erbauen, sondern zur selben hundert Scudi hergegeben, so zeigte Anna, daß sie an diesem kein Wohlgefallen, sondern die Erbauung selbsten haben wollte, indem alsobald der Erstgebohrne tödtlich erkranket, und weilen dannoch der Fürst sein Versprechen nicht halten wollen, so sturben alle drey Erben, er aber gerathete in ein solches Unglück, daß er in einem Spiel mit dem Herzog von Ossuna Vice-König in Sicilien sechs tausend Ducaten verlohren.

Anna

Anna ein trostreiche Helferin in dem Tod.

Ein marianischer Sodalis pflegte die Himmels-Königin mit Aufopferung mancher Rosenkränz, so er mit sonderlicher Andacht verrichtet, zu beehren; Maria wollte ihn zu Empfangung grösserer Gnaden, insonderheit bey seinem letzten End des Lebens fähig machen: erschiene dahero einstens demselben, und redete ihn also an: mein Sohn du erweisest mir sehr angenehmen Dienst in Sprechung meines Psalters: doch wurde er mir noch mehr gefallen, wann du zu Ehren meiner allersüssesten Mutter Anna ein Vatter unser und Ave Maria deiner Andacht beysetzetest: massen du wissen sollst, daß diejenige, welche diese meine heilige Mutter in Ehren haben, und sich gegen ihr andächtig erzeigen in all ihren Nöthen, sonderbar der letzten Stund, unfehlbare Hilf erfahren werden; der fromme Mensch folgte der mütterlichen Lehr, und bereitete zu dem

solche unter mehr andere aus; da nun das End seines Lebens herkommen, sagte er mit ganz ausgeheiterten Angesicht zu den Umstehenden: sehet! mein Mutter die heilige Anna, samt ihrer heiligisten Tochter Maria, und JEsu, ihrem gebenedeyten Enkel, besuchen mich: und als die heiligiste Gesellschaft sich zu seinem Beth hingenahet, redete die seeligiste Jungfrau den Sterbenden also an: seye gegrüßt mein liebster Bruder! der Kranke, dieses hohen Grußes sich unwürdig achtend, sagte hinwiederum: O Maria! wie bin ich würdig dein Bruder genannt zu werden, indem ich dein demüthiger Sclav bin, und verbleibe; auf dieses sagte weiters Maria: weilen du mein Mutter allzeit geliebet als deine Mutter, so bleibet es bey dem, daß ich dein Schwester bin: und alle diejenige, welche gleichergestalten mein liebste Mutter ehren, seynd meine Brüder und Schwestern; nun haben wir dir die Höll verriglet, dahero komme, die himmlische Cron zu empfangen: als sie

dieses ausgeredet, verschiede er, und folgte ihnen nach in das himmlische Paradeyß. Jo. Thomas a S. Cyrillo. l. c. exempl. 3.

In dem Leben des grossen Diener GOttes Francisci de Hieronymo Priesters aus der Gesellschaft JEsu, welches bald nach diesem glückseeligen Tod um das Jahr 1717. zu Wien ausgegangen; befindet sich folgende Geschicht: Als gemeldter Mann GOttes P. Franciscus einstens von apostolischer Verrichtung ganz ermiedet, mitten in nächtlicher Ruhe begriffen ware, rufte ihm ein unbekannte Stimm zum drittenmal zu, sich ohne Verzug aufzumachen, und einer kranken Person (dero Behausung allein benennet wurde) bey instehender Tods-Gefahr Hülf zu leisten, er erwachte zwar jedesmal hierüber, hatte es doch das erste- und andertemal nur für einen Traum gehalten. Allein auf das dritte Zusprechen, bey welchem er auch äusserlich berühret wurde, wollte

er kein mehreres erwarten; sondern eil-
te bey eitler Nacht nach dem ihme be-
nannten Haus, welches er zwar bald
erreichet; allein es brauchte viel Klopfen
und Warten, bis endlich ein Mägdlein
inner dem Thor sich gemeldet, mit tru-
tzigen Worten anfragend, wer so spat
daraussen wäre? Franciscus hingegen
begehrte mit ganz sanftmürhiger Red-
Art zu wissen, ob niemand allhier gefähr-
lich krank seye? die Antwort ergienge von
nein. Der fromme Priester hielte ferner
an; ob dann gar kein Person allda in et-
was unpäßlich? das Magdlein antwor-
tete abermal: nein, ausser mein Schwe-
ster, welche ein kleiner Cathar beunru-
higet. Mithin begehrte er das Thor
zu eröfnen, und mit der halb Kranken
sich ein wenig zu unterreden. Das Thor
wurde zwar eröfnet; allein mit dem
Vorkommen gienge es hart her, weil
ein gewisser Nachtvogel bevorkommen,
dessen Anwesenheit nicht dahin gehörte,
und das Leben des Weibsbilds zimlich
verdächtig machte. Eben dessentwegen

setzte P. Franciscus mit heiliger Ungestümm nicht aus, bis der freche Buehler abgetrieben, und ihme der Zutritt zur Kranken gestattet wurde. Sein erster Vortrag lautete, er wäre ankommen, ihr seine geistliche Dienst anzubieten, sie zu trösten, und wegen naher Lebens-Gefahr zur reumüthigen Beicht zu bereden. Das Weibsbild, welche nichts wenigers, als von Beichten, Büßen, oder Sterben gedachte, stutzte hierüber, und fertigte den Pater mit kurzen Worten ab. Allein dieser liesse sich nicht schröcken, batte sie um alles, seinem heilsamen Rath zu folgen; der Tod seye oft näher, als man sich einbildet; das Ubel gefährlicher, wie mehr selbes verborgen. Brachte es endlich durch die Gnad GOttes so weit, daß sie ihre Sünden unter bitteren Weinen und Seufzen erkannte, und mit zerknirschten Herzen von ersten Lebens-Jahren bekennte. Als die Beicht schier geendet war, wurde das Hochwürdige Gut aus nächster Pfarr-Kirchen herbey gebracht, die

Kranke mit selben, und mit letzter H. Oelung versehen. Man wußte nicht, wer doch diesen Pfarr-Geistlichen beruffen: dahero sich P. Franciscus selbst darob entfremte, und den Geistlichen befragte, ob er dahero beruffen worden? die Antwort ware: es habe sich ja er P. Franciscus selbst persönlich bey dem Pfarr-Hof angemeldet, und ermahnet, eilends diese Person zu versehen. Franciscus, welcher niemals von der Kranken gewichen, merkte gar bald das grosse Wunder, vertuschte solches so viel möglich, und nachdeme er die Kranke mit ferneren Tugends-Ubungen zum letzten Streit bereitet, fragte er sie, was sie doch Zeit ihres Lebens sonders löbliches verrichtet habe, welches den Verdienst so hoher Gnad nach sich gezogen? es fiele ihr nichts, als Laster und Buehlschaften bey, außer, daß sie einstens in einer Predig gehört, wie ein heilsames Ding es seye, täglich 3. Vatter unser zu Ehren der heiligen Annä sprechen. Dieses habe sie zwar niemalen unterlassen,

sen,

sen, aber zu Zeiten so ausschweifig, so schläferig, zwischen so vielen Liebs-Gedanken verrichtet, daß sie öfters selbst ihr Gebett nicht verstanden, kaum hat sie dieß ausgeredet, wurde sie zugleich vom Cathar ersticket, und in die Ewigkeit abgefordert. Alles Erzehlte hat sich innerhalb zwey Stunden zugetragen. Aus welchen zu sehen, was grosse Hülf Mutter Anna seye: dann wann diese heilige Mutter gegen dieser Sünderin in Ansehen eines so unwürdigen schlechten Diensts so gnädig bey dero Absterben sich erzeiget; was werden nicht zu hoffen haben in ihrer letzten Sterbstund jene, welche mit beständigem Eifer, täglicher Andacht, und unschuldigen Lebens-Wandel um dero Hülf anhalten.

Morgen-Gebett.

Ich bette an, grüsse, und benedeye dich, o allerheiligiste Dreyfaltigkeit! und von Grund meines Herzens sag ich dir Dank, daß du mich diese Nacht bewahret, und mir wiederum einen Tag dir zu dienen und mein Heyl zu würken, verlyhen hast. Zur Dankbarkeit, opfere ich dir alles Lob der Englen, und Heiligen, samt allen geistlichen Übungen, welche alle fromme Menschen dir zu Lieb verrichtet haben.

Und nun mein GOtt! aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüth, und aus allen Kräften opfe-

opfere ich mich dir, und gib mich also vollkommentlich in deine Händ, daß du heut, und allezeit mit mir, als mit deinem eigenen Gut mögest umgehen nach deinem besten Wohlgefallen. In Vereinigung des Herzens meines allerliebsten JEsu, opfere ich dir mein Herz in sein Herz, meine Seel, und meinen Willen in seinen Willen, damit ich nichts anders könne wollen noch begehren, als was dir gefällig, und mir seelig ist.

Ich opfere dir alles Winken der Augen, alles Athmen des Munds, alles Klopfen des Herzens, alle Schläg der Puls-Adern, alle Schritt meiner Füß, alle Werk meiner Händ, alle Bewegungen meiner Glieder, alle

Wort, so ich reden, alle Gedanken, so ich haben, alle Bissen, so ich essen, alle Tropfen, so ich trinken, samt allen meinen innerlichen und äusserlichen Werken, so ich von dieser Stund an, bis auf den Morgen thun werde. Und dieß alles heilige, und opfere ich dir zugleich mit den Werken deines allerliebsten Sohns JEsu Christi, und aller lieben Heiligen. Zu diesem End, und mit dieser guten Meinung, daß ich begehr mit einem jeden dieser Werken, dir eine unendliche Ehr und Glory zu erzeigen, und dich so vielmal mit höchster und innbrünstiger Lieb zu lieben. Ich mache auch diesen Bund mit dir, daß, so oft als eine von diesen Bewegungen in mir entstehet,

stehet, soll sie so viel bedeuten, als wann sie spreche: Gelobt, und gebenedeyet sey die allerheiligiste Dreyfaltigkeit. Ich mache auch diesen Bund mit dir, daß ein jede dieser Bewegung soll seyn eine schmerzliche Reu meiner Sůnden, eine demůthige Bitt, daß du mir sie wollest verzeyhen, eine kråftige Opferung des bittern Leydens Christi, zur Bezahlung meiner Straffen, und ein ernstlicher Fůrsatz der Besserung meines Lebens.

Dahero vereinige ich alle meine Gedanken, Wort und Werk, mit den allerheiligsten Gedanken, Worten, und Werken meines allerliebsten JEsu, seiner allerseeligisten Mutter, aller lieben Heiligen, und aller frommen Men-

schen auf Erden, wie sie alle ihre Werk gethan, und all ihr Creutz haben gelitten, begehr auch ich alles zu thun, und zu leyden zu deinem ewigen Lob, und zum Heyl der ganzen Welt, Amen.

In deinen göttlichen Schutz, o ewiger Vatter! in deine fünf Wunden, o Christe JEsu! in deine göttliche Lieb, o heiliger Geist! befehle ich mich. In deine mütterliche Treu, o heilige Maria! in deine übergrosse Gütig- und Mildigkeit, o H. Anna! in deine treue Bewahrung, o H. Schutz-Engel! befehle ich mich, und in eure beständige Fürbitt, o meine liebe H. H. Patronen befehle ich mich.

Ich befehle mich auch in alle heilige Messen, so heut gelesen,

in

in alle heilige Sacramenten, so heut empfangen, in alle gute Werk, Gebett, Tugenden, und Verrichtungen, so heut von allen Christen dem höchsten GOtt geopferet werden. Und dieß alles schenke ich dir, o allerheiligiste Dreyfaltigkeit! durch das süßiste Herz JEsu Christi, mit ernstlichem Wunsch, daß heut alle Sünder bekehret, und kein einzige Sünd begangen wurde.

Endlichen mit gebogenen Knyen, und geneigtem Haupt begehre ich deinen heiligen Seegen. Seegne mich, o himmlischer Vater! o Christe JEsu! o heiliger Geist! seegne mich, o liebe Mutter Maria! heilige Anna! heiliger Schutz-Engel, und alle heilige Patronen! damit ich durch

die Kraft eures heiligen Seegens von allem Ubel beschützet, und in allem Thun und Lassen geseegnet seye, Amen.

Zu Maria.

Allerseeligiste Jungfrau Maria! du mein herzallerliebste Mutter, mit kindlicher Lieb und Ehrenbietigkeit grüsse ich dich zu Anfang dieses Tags, und befehle mich in deine mütterliche Lieb und Treu. Dich erwähle ich zu meiner liebsten Mutter und Fürsprecherin, und dir vertraue ich mein Seel und Leib, samt all mein Thun und Lassen, all meine Noth und Armseeligkeit, mein ganzes Leben und Sterben, damit ich durch dein heilige Fürbitt und Verdiensten, vor Sünden und Schan-

Unser Geist ist in deiner Hand. Gen 47
Strecke deine Hand aus der Hoch er:
rette und erlöse mich. ps! 143.
Dein Rechte Hand
werde erhähet.
Ps 88

Schanden bewahret, und in aller Tugend und Andacht gestärket werde, Amen.

Zu der Hand der heiligen Mutter Anna.

O gebenedeyte Mutter heilige Anna! dem gütigen GOtt schuldigen Dank abzustatten für alle Gnaden, mit welchen er dich gezieret, und erwählet aus allen Weiberen zu der Großmutter seines Sohns, und Gebährerin der unbefleckten Jungfrauen, verehre ich mit schuldigister Demut, dein zu unserem Trost bishero unversehrte Hand. Erlaube mir diese deine heilige Hand, o grosse Mutter! zu küssen, mit welcher du dein allerheiligiste Tochter in ihrer Kindheit gepflogen, geleitet,

tet, und zu der Völle aller Gnaden erzogen hast. O wie oft wirst du eben mit dieser Hand das liebste JEsu-Kind getragen, in die Schooß gelegt, und ihme liebkoset haben, da es unterdessen seinen göttlichen Seegen über dich reichlich ausgegossen; theile auch mir etwas von diesem Seegen mit, o mächtige Himmels-Frau! siehe mein Leib und Seel neige ich vor dir; wende du dein gebenedeyte Hand zu mir, und gib mir den Seegen in allen meinen Nöthen, und Anligen: mit dieser deiner Hand verbinde meinen widerspenstigen Willen mit dem göttlichen, damit ich von diesem niemals abweiche: schreibe mich also in die Freundschaft JEsu ein, o liebste Mutter! und erhalte, daß

daß ich durch vollbrachten Willen meines GOtt und HErrn, in das Buch der Lebendigen eingeschrieben werde, Amen.

Befehlung seiner in den Schutz JEsu, Maria, und Annä.

In die heilige Hände deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit, o gütigster JEsu! in euer Fürbitt, o seeligste Jungfrau Maria, und werthe Mutter Anna, befehle ich heut und alle Tag, und in der Stund meines Absterbens, mein Leib und Seel, meine Sinnen, mein Vornehmen, meinen Verstand, meine Gedanken, und alle Nothwendigkeiten, meinen Aus- und Eingang, meinen Handel und Wandel, den Lauf und End meines Lebens, mei-

meinen Tod, Ruhe, und Auferstehung meines Leibs: auf Fürbitt deiner Heiligen, und Auserwählten, erbarme dich meiner o allergnädigster JEsu! Amen.

Zu dem heiligen Schutz-Engel.

Ich grüsse und ehre dich, heiliger Schutz-Engel! und von Grund meines Herzens sage ich dir Dank, daß du mich diese Nacht so treulich bewahret, und erhalten hast: ich setze dich auch zum Wächter und Beschützer meines Leibs und der Seel, damit du den ganzen Tag Sorg über sie tragest, und sie für allem Ubel bewahren wollest: so bald du spührest, daß sich mein Herz in bösen Gedanken aufhaltet, so wahrne, und erschröcke mich dar-

über,

über, damit ich dieselbe ausschlage, und widerruffe, und so bald ich etwas Gutes gethan, oder Böses unterlassen habe, so trag es mit deinen heiligen Händen vor den lieben GOtt, und opfere es ihm zu seiner Ehr, und meiner Seelen-Heyl, Amen.

Beicht- und Communion-Gebetter.

Gebett vor der Erforschung des Gewissens.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du nicht willst den Tod des Sünders, sondern vielmehr daß er sich bekehre und lebe. Siehe! ich wende mich zu dir mit ungezweifleten Glauben, daß du allen aufrichtig büssenden Sündern, durch

durch Kraft des heiligen Sacraments der Buß, meine Sünden nachlassen, und deine H. Gnad ertheilen werdest. Ich wende mich endlich zu dir mit inbrünstiger Liebe, mit welcher ich dich, o unendliches Gut! (welches ich bishero so wenig geliebet) von Herzen liebe, und in Ewigkeit lieben will.

Mit diesem Heil. Glauben, Hoffnung und Liebe verlange ich, o gütigster GOtt! das heilige Sacrament der Buß vollkommen zu empfangen, und durch die priesterliche Lossprechung, von meinen Sünden entbunden und befreyet zu werden. Zu welchem Ziehl und End ich nun mein Gewissen sorgfältig erforschen, über alle meine Sünden eine rechte

Reu und Leyd nebst einem steif-
fen Fürsatz erwecken, meine Sün-
den aufrichtig bekennen, und al-
les thun will, was zu einer voll-
kommenen Beicht erforderet wird.

Weilen ich aber solches ohne
deiner Gnad nicht bewerkstelligen
kann: so bitte ich dich, o HErr
JEsu, du wahres Licht der Welt!
der du erleuchtest alle, die in den
Finsternussen und Schatten des
Tods wandlen; erleuchte gnädig-
lich durch die Gnad des heiligen
Geists mein Gewissen, auf daß
ich alle meine Sünd vollkomment-
lich erkennen, mit wahrer Reu
und Leyd, mit demüthiger Beicht
und würdiger Genugthuung aus-
löschen könne. Dieß bitte ich
dich durch die Verdienst deiner
heiligen Mutter Maria, und hei-
ligen

ligen Anfrau meiner werthisten Schutz-Patronin der heiligen Anna, Amen.

Hier folget die Erforschung des Gewissens.

Gebett nach der Erforschung des Gewissens, welches in sich die Reu und Leyd über seine Sünden begreifet.

Ach! wer wird meinem Haupt Wasser, und meinen Augen einen Brunnen der Zäher geben, damit ich Tag und Nacht weynen möge über meine so vielfältige Sünden, mit welchen du mein liebster GOtt durch die Zeit meines Lebens, und abermal von letzter Beicht bist von mir beleydiget worden. Ach himmlischer Vatter! ich hab gesündiget in

Himmel, und vor dir, und bin nicht werth, daß ich dein Kind genennet werde. O gütigster GOtt! du hast mich zu dem ewigen Leben vor so viel tausend aus Nichts erschaffen, bishero so barmherzig erhalten. O JEsu! mit deinem Blut und bitteren Tod hast mich erlöset, und so viel andere Gnaden mitgetheilet: und ich hab dir diese Lieb mit Haß, so grosse Gutthaten mit Undankbarkeit vergolten. Dieß ist, was mich schmerzet, wegen welchen ich alle meine nunmehr erkannte und auch unbekannte Sünden bereue, weilen ich nämlich dich meinen so gutthätigen Erschaffer, meinen so liebwerthen Erlöser beleydiget hab.

Verzeyhe mir, o mein GOtt! und verfahre nicht mit mir nach der Strenge deiner Gerechtigkeit, welche ich bishero leyder so wenig geforchten, sondern vielmehr nach der Menge deiner Gütigkeit, um dero Verheissungen ich mich bishero so wenig bekümmeret. Siche, o gerechter gütiger GOtt! eben diese Straf, die ich bey dir verdienet, und eben jene Belohnung, die ich verlohren, ist zwar eine Ursach, warum ich meine Sünden herzlich bereue, und so ich nur könnte, auch mit blutigen Zähren beweinen wollte.

Aber du, o grosser GOtt! du bist die vornehmste Ursach meines Weinens und Schmerzens. Du, du selbst, o GOtt! der du in dir selbst das höchste Gut bist, deine

un-

unendliche Güte ist die meiste Ur-
sach meiner Reu, also zwar, daß,
wann ich weder eine Straf zu
förchten, weder eine Belohnung
zu hoffen, weder etwas Gutes
jemals von dir empfangen hätte,
ja wann ich auch wußte, daß du
mich auf ewig verwerfen werdest,
es mich dannoch über meine Sün-
den schmerzen, und reuen wurde,
weilen ich dich das höchste Gut,
der du in dir selbst aller Liebe
werth bist, beleydiget habe.

Nun dann so verwerfe, ver-
fluche, und bereue ich alle meine
so wohl bewußte, als auch un-
bewußte Sünden, ich verwerfe,
und bereue sie auch ohne Anse-
hung deiner mir erwiesenen Gut-
thaten, ohne Ansehung der Be-
lohnung oder Straf, sondern we-

gen deiner von mir beleydigten unendlichen Gůtigkeit. Ich bereue sie, weilen ich dir, o liebreichister GOtt! durch selbe einen Mißfallen verursachet, weilen ich dich das hǒchste Gut, welches ich über alles liebe, beleydiget hab. O GOtt! durch diese deine unendliche Gůte, und in Ansehung der glorwůrdigen Verdiensten Mariá und Anná, sey mir armen Sůnder gnádig.

Gebett zu Erweckung eines steiffen Fůrsatz.

O liebster GOtt! lasse mich von deiner Lieb nicht mehr, auch nur in geringsten abweichen. Von diesem Augenblick an, soll mein boßhaftiges Leben ein End haben, und ein besseres dir in allweg

weg gefälliges Leben einen Anfang nemmen. Ich nimm mir ernstlich, und von ganzem Herzen für, mit Beystand deiner göttlichen Gnad hinführo nicht mehr zu sündigen, alle bishero begangene, ja auch alle andere so wohl läßliche, als schwäre Sünden, samt allen bösen Gelegenheiten zu vermeyden, meine Sünden aufrichtig, demüthig, gänzlich zu beichten, die Buß, so mir wird auferlegt werden, und alles, was ich zu thun und zu lassen schuldig bin, fleißig zu verrichten. Ich verzeyhe von deinetwegen allen denen, die mich beleydiget haben: und bitte dich durch das Blut JEsu Christi, durch die Verdiensten Mariä und Annä, du wollest mich in diesen meinem

Fürsatz stärken, und bis zum End meines Lebens beständig erhalten.

Ich will nun aufstehen, und zu meinem himmlischen Vatter gehen, meine Sünd will ich mich nicht scheuen vor dem Priester zu bekennen, die ich mich nicht gescheuet vor den Augen GOttes zu begehen. Stärke, o gütigster JEsu! meine Gedächtnuß, erleuchte meinen Verstand, bewege meinen Willen: erleuchte beynebens auch meinen Beicht-Vatter, damit er mich recht verstehe, mein Gewissen recht erkenne, und zu allen Guten anführe, Amen.

Gebett unter der priesterlichen Loßsprechung.

O gütigster Erlöser! durch die Kraft dieses H. Sacraments entbinde mich anjetzo aller meiner Sünden, nach der Grösse deiner Barmherzigkeit, und lasse dein kostbares Blut meiner Seelen zur Abwaschung ihrer Sünden zu theil werden, welches du für selbe am Stammen des Heil. Creutzes vergossen hast. O JEsu! sey auch anjetzo mein JEsus, Amen.

Gebett nach der Beicht.

Lobe den HErrn mein Seel, und alles was in mir ist seinen H. Namen. Lobe den HErrn meine Seel, und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten, der allen dei-

deinen Sünden gnädig ist: der alle deine Schwachheit heylet; der dein Leben vom Tod erlöset; der dich krönet mit Barmherzigkeit, und Erbarmungen; der deine Begierd mit Gütern erfüllet.

Danksagungs-Gebett nach der Beicht.

Barmherziger ewiger GOtt! ich sage dir demüthig Dank, daß du mir Gnad, Zeit und Weil mitgetheilet, meine Sünden zu erkennen, zu bereuen, und auch zu beichten. Ich bitte dich, o gütiger HErr JEsu! durch die Verdiensten und Fürbitt deiner gebenedeyten Mutter, meines H. Schutz-Engels, meiner H. Mutter Annä, des Heil. Petri, der H. Magdalenä, und aller HH.

Büsser und Büsserinnen, sonderlich durch die Kraft deiner Heil. fünf Wunden, und deines kostbaren Bluts; daß dir diese meine Beicht angenehm seye, und was mir etwann jetzt und sonsten an Reu und Leyd, und an Vollkommenheit der Beicht abgangen ist, dasselbe wolle dein Güte und Barmherzigkeit, mit deinen H. Verdiensten ersetzen, und mich in dem Himmel für vollkommen loßgesprochen, und Sünden frey erkennen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Bette die auferlegte Buß, und sag:

Gebett nach verrichter Buß.

Ich opfere dir auf, o HErr JEsu Christe! diese meine Buß zu einer Genugthuung für meine

Sünden, wie dann auch dein bitteres Leyden, und Sterben, und die Verdienst Mariä der allzeit gebenedeyten Jungfrau, der H. Annä und aller lieben Heiligen, all mein Thun, und Lassen, Leben, und Tod, in gänzlicher Hofnung und Vertrauen, du werdest solches zur Auslöschung der wohlverdienten Straf aufnehmen, auch Gnad mein Leben zu bessern, und in dem Stand der Gnaden bis in den Tod beständig zu verharren, mittheilen, Amen.

Beschluß-Gebett

Um den göttlichen Beystand zu Verbesserung des Lebens.

Allmächtiger GOtt! dem zwar mein gemachter Fürsatz, aber

auch meine grosse Schwachheit bestens bekannt ist. Stärke mich durch deine Gnad in meinen Entschlüssungen: lasse nicht zu, daß ich mehr in einige Sünd, absonderlich in ein schwäre Sünd, und forderist in jene N. N. Sünd falle. Wende ab von mir alle Gefahr zu sündigen; errette mich aus denen bösen Gelegenheiten; helfe mir ausziehen meine böse, und üble Gewohnheiten; beschütze mich in denen Anfechtungen, und verleyhe, daß ich der Lehr, Befehl, Rath, und Willen meines Beicht-Vatters gänzlich nachkomme, dir hinführo in wahrer Buß und Besserung meines Lebens diene, und endlich glückseelig sterbe.

JEsus, Maria, Anna, H. Schutz-Engel, alle liebe HH. GOttes lasset mich euch befohlen seyn, Amen.

Communion-Gebetter.

Erstes Gebett vor der heiligen Communion.

O mein HErr, und mein GOtt! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach meines Herzens; dannoch aus Vertrauen zu deiner milden Gütigkeit, will ich gehen zu dem allerheiligsten Sacrament deines Leibs, und Bluts; o JEsu! ja ich will hinzu gehen wie ein Kranker zu dem Arzt des Lebens; wie ein Aussätziger, und Unreiner

zum

zum Brunnen des Lebens, und Barmherzigkeit, wie ein Blinder zum Licht der ewigen Klarheit; wie ein Armer, und Nothleidender zum grösten HErrn Himmels, und der Erden; wie ein Nackender, und Blosser zum König der Glory, und Herrlichkeit; wie ein irrendes Schäflein zum guten Hirten; wie ein elende Creatur zu ihren lieben Erschaffer; wie ein betrübter Sünder zu seinem barmherzigen Tröster.

Ich bitte nun deine Majestät, du wollest all meine Krankheit heilen, alle meine Blindheit erleuchten, und all mein Anligen hinweg nehmen, auf daß ich dich, o Brod der Englen! empfangen möge mit solcher Reinigkeit des Leibs, und der Seelen, mit sol-

cher Reu des Herzens; mit solcher geistlichen und himmlischen Freud, mit solcher iñerlichen Forcht und Zittern; mit solcher Reverenz und Ehrenbietigkeit, wie sichs gebůhret, und meiner Seelen vonnőthen ist. O HErr! zůnde in mir an deine gőttliche Lieb; tilge in mir aus alle Laster; gieß mir ein deine Gnad, und gib mir des Leibs und der Seelen Seeligkeit, Amen.

Zweytes Gebett vor der Heil. Communion.

O barmherziger GOtt! HErr JEsu Christe! der du um unseres Heyls willen, deinen Leib und theures Blut, in den allerschmåhlichsten Tod des Creutzes

tzes übergeben und dich selbsten in dem allerheiligsten Altars-Sacrament, zu einer Speiß, und Arzney unserer Seelen gemacht hast; erbarme dich meiner, und durch die inbrünstige Lieb, so du uns erwiesen hast, verleyhe mir, daß ich dich meinen Heyland nicht mir zum Urtheil, oder Verdammnuß, sondern zum ewigen Leben empfange.

Durch die Kraft deines bittern Leydens, und dieses heiligsten Sacraments, nimm von mir armen Sünder, alles, was dir an mir mißfallet, und etwann meine Seel von deiner Gnad verhindert. Erleuchte mich, daß ich durch dieses Hochwürdige Sacra-

crament gespeiset, gestärket, und fähig werde, mein Leben hinführo zu bessern, nach deinem Willen zu leben, von dir nimmermehr geschieden zu werden.

O mein GOtt, mein Erlöser! und mein Beschirmer! in dich habe ich meine Hofnung, und alles Vertrauen gesetzt; darauf will ich auch jetzund geniessen, und empfangen deinen Leib, und Blut, o mein Erlöser JEsu Christe! ich, o HErr! bin nicht würdig, daß du eingehest in mein sündiges Herz; und du, o mein GOtt! weist und erkennest meine grosse Armut und Dürftigkeit; darum bitte ich von Herzen, du, o allerreichester JEsu! du wollest mit deiner allerheiligsten Gegenwart speisen, und trösten meine

arme hungrige Seel: sprich zu ihr nur ein tröstliches Wort, so wird sie gesund, Amen.

Drittes Gebett vor der Heil. Communion.

O liebster JEsu! siehe, in Begleitung meines H. Schutz-Engels will ich mich allbereits nähern zu dem Tisch der Englen, zwar mit Forcht und Zittern, in Betrachtung meiner Nichtig- und Unwürdigkeit, doch zugleich mit kindlichem Vertrauen in Ansehung deiner Güte und Liebe, aus welcher du selbst mich zu dieser himmlischen Mahlzeit einladest. Ich bette dich an als wahren GOtt, und Menschen, und glaube vestiglich, daß du in dem Hochheiligen Altars-Sacrament wahrhaftig,

haftig, und wesentlich zugegen seyest mit Seel, Leib, und Blut, mit deiner Gottheit und Menschheit; und daß du jenen, welche dich mit von aller schweren Sünd gereinigten Herzen empfangen, deine heiligmachende Gnad mittheilest.

Ich hoffe auch, daß du mir diese deine heilige Gnad, bey Geniessung dieses deines heiligen Leibs und Bluts, werdest gnädigst mittheilen, und mich durch die Kraft dieses allerheiligsten Sacraments, zur Erlangung des ewigen Lebens stärken. So liebe ich dich auch, o liebreichester Heyland! der du in diesem Hochheiligen Sacrament dich mir zu Lieb als eine Speiß darreichest; ja ich liebe dich wegen dich selbst,

o höchstes Gut! und aus dieser Liebe bereue ich abermal meine Sünden, dieweilen ich eben dich, o höchstes Gut! beleydiget habe. Erhalte mich beständig in deiner Lieb, in welcher ich mich mit dir gänzlich zu vereinigen verlange.

O H. Mutter GOttes Maria! H. Anna, alle meine HH. Schutz-Patronen, zieret meine Seel mit euren Verdiensten, und helfet mir meinen göttlichen Gast, der sich zu mir zu kommen würdiget, mit möglichster Ehrerbietigkeit, Eifer, und Demuth zu empfangen.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund mein Seel.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner.

Die Empfangung des zarten Fronleichnams JEsu Christi sey mir nutz- und heilsam zu dem ewigen Leben.

Erstes Gebett oder Seufzer des heiligen Ignatii nach der heiligen Communion.

Die Seel Christi heilige mich,
Der Leib Christi heyle mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich,
Das Leyden Christi stärke mich,
O gütigster JEsu! erhöre mich,
In deine Wunden verberge mich,
Von dir laß nicht absöndern mich,

Vorm

Vorm bösen Feind beschirme mich,
Zur Stund des Tods beruffe
mich.

Anderter Seufzer.

O heilige Mahlzeit! darinnen Christus empfangen wird, und die Gedächtnuß seines heiligen Leydens betrachtet, das Gemüt mit Gnaden erfüllet, und uns ein Pfand gegeben wird der zukünftigen Glory, Amen.

O wie ein heiliges, und herrliches Abendmahl! in welchem JEsus Christus empfangen wird. Man betrachte doch in demselben die Gedächtnuß seines bittern Leydens, das Gemüth wird erfüllet mit Gnaden, und uns wird gegeben ein Pfand der zukünftigen Glory.

O

O HErr JEsu Christe! der du uns in diesem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leydens hinterlassen hast; wir bitten dich, verleyhe, daß wir also die heilige Geheimnuß deines Leibs und Bluts verehren, auf daß wir die Frucht deiner Erlösung allezeit in uns empfinden, Amen.

Zweytes Gebett nach der heiligen Communion, in welchem die vornehmste Tugend-Act erwecket werden.

O HErr JEsu Christe! wahrer GOtt und Mensch, du Trost meiner Seelen, und liebwerthester Gast meines Herzens; mit eben so lebhaften Glauben, Hofnung, und Liebe, mit welcher

cher ich dich zu empfangen verlanget, empfange, und umfange ich dich anjetzo in meinem Herzen, ich bette dich an, und danke dir für alle empfangene Gutthaten, absonderlich daß du aus lauter Gnad und Barmherzigkeit, mich armen Sünder! jetzund gespeiset hast mit deinem zarten, und allerheiligsten Fronleichnam, welchen du vormahls für mich in den bittern Tod gegeben hast.

Zur schuldigsten Danksagung schenke, und übergiebe ich mich dir gänzlich mit Leib, und Seel: nihme auf, o HErr! alle meine Freyheit. Nihm mein Gedächtnuß, Verstand und Willen, alles was ich habe und besitze, ist ohnedem deine Gnad, dieß alles seye deinem göttlichen Willen

gänz-

gänzlich überlassen, und aufgeopfert, in Vereinigung der grossen Verdiensten, Lob, und Danksagungen, mit welchen dich Maria deine heilige Mutter, und Anna deine heilige Anfrau meine grosse Fürsprecherin, alle heilige Engel, und Auserwählte gelobet, und gepriesen. Ja in Vereinigung jenes kostbaren Opfers, da du dich selbst an Stammen des heiligen Creutzes, für mich dem himmlischen Vatter zu einem Versöhn- und Dank-Opfer aufgeopfert.

Durch diese deine unendliche Lieb bitte ich dich, o allerliebster JEsu! daß dieses Hochwürdige Sacrament, mir unwürdigen Menschen nicht seye zum Schaden, oder zum Gericht und Verdamm-

damnuß sondern es seye mir nutz, nach deiner Barmherzigkeit, zu einer sichern Beschirmung des Leibs und der Seelen; es seye mir zu einer Vergebung aller meiner begangenen Sünden, und Missethaten; es seye mir eine Stärke des Glaubens; ein Bekräftigung der vesten Hofnung; eine Entzündung der brennenden Liebe; es seye mir ein Schild des guten Willens; es seye mir eine Austilgung der bösen Begierden, und eine Einpflanzung der Demut, der Gedult, und aller Tugenden es seye mir ein heylsames Mittel zu der wahren Lieb gegen GOtt, und meinen Nächsten; es seye mir auch eine veste Bewahrung wider alle Anfechtungen meiner sichtbar- und unsichtbaren

baren Feinden, und eine kräftige Hilf deinen göttlichen Willen zu wissen, und zu vollbringen, sonderlich was anbetrift die Erhaltung jener Gnad N. N. um welche ich dich zur Zeit dieser meiner Andacht durch die Fürbitt deiner heiligen Anfrau, meiner heiligen Mutter Anna knyefällig bitte.

Letztlich bitte ich, o gütigster JEsu! durch diejenige Liebe, welche du mir an dem heiligen Creutz und in diesem Hochwürdigen Sacrament erwiesen hast; daß du mich mit allen deinen Auserwählten ewiglich speisen wollest in deinem Reich; da du mit dem Vatter, und heiligen Geist ein GOtt lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

Drittes Gebett nach der Heil. Communion.

HErr JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes, der du aus Willen deines himmlischen Vatters, in Mitwürkung des Heil. Geists, durch deinen Tod die ganze Welt erlöset hast, erlöse mich auch durch diesen deinen heiligen Leib, und Blut, so ich jetzund empfangen hab, von allen meinen Sünden, und Missethaten. Und mache in mir, daß ich von dir, meinem JEsu! nimmermehr geschieden werde, Amen.

Lob-Gesang Simeonis.

Nun lassest, o HErr! nach deinem Wort, deinen Diener im Frieden fahren:

Dann meine Augen haben gesehen dein Heyl, welches du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker.

Ein Liecht zur Erleuchtung deren Heyden, und zum Preis deines Volks Israels.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist, als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Viertes Gebett zu Maria, Anna, und allen HH. GOttes.

O glorwürdigste Jungfrau! und Gebährerin GOttes Maria! o H. Anfrau JEsu Christi, H. Anna, samt deinem H. Ehegemahl Joachim und allen himmlischen Geistern, Engeln, und

Erz-

Erzengeln! lobet und danket den HErrn oben für mich, o ihr alle Heil. GOttes! singet, und saget alle meinetwegen Lob, und danket GOtt dem Vatter, der mich erschaffen, und jetzt so reichlich mit seinem Sohn begabet hat. Danket GOtt dem Sohn JEsu für mich, der mich erlöset, und jetzt so herrlich gespeiset hat. Danket für mich GOtt dem H. Geist, der nicht aufhöret, mit diesen, und andern H. Sacramenten mich zu reinigen, zu heiligen, und zu trösten.

Beschluß.

Dessen sey dir Lob und Preis, o allerheiligiste und übergebenedeytiste Dreyfaltigkeit, GOtt Vat-

Vatter, Sohn und H. Geist, in Ewigkeit, Amen.

Unterricht von der neun erchtägigen Andacht der heiligen Annä.

"Es ist der Andacht gemäß " (spricht der gottseelige Trithemius de Laud. S. Annæ c. 12.) und fast ein gutes Werk, daß, gleichwie auf dem Samstag die GOttes Gebährerin Geist- und Weltliche mit Andacht verehren, also auch die Gedächtnuß ihrer würdigen Mutter zum wenigsten einmahl in der Wochen gehalten werde; damit wir nicht vielleicht durch Unterlassung gebührender Ehrbeweisung Annä deroselben Fürbitt verliehren, zu solcher wochentlichen Gedächtnuß scheinet be-

bequem zu seyn der Dienstag, auf welchen (wie wir lesen) sie gebohren und verschieden ist.

Aus welchen abzunehmen, warum zur besondern Verehrung der H. Annä vor andern Tägen der Erchtag erwählet werde; weilen nämlich diese H. Mutter an einem Erchtag die Welt mit ihrer H. Geburt erfreuet, und ebenfals an einem Erchtag seelig gestorben.

Daß aber diese Andacht durch neun Erchtag nach einander fortgesetzet werde, geschieht zur Gedächtnuß jener neun Monat, Zeit welcher die ohne Erbsünd empfangene Jungfrau, und GOttes-Gebährerin den mütterlichen Leib der Heil. Annä bewohnet, und geheiliget.

Betreffend die Zeit dieser neun Erchtäg, so ist zu wissen, daß Ihro päbstliche Heiligkeit Clemens dieß Namens der XIII. unter den 28. April Anno 1766. allen Christglaubigen, so neun Erchtag (an dem ersten Erchtag nach dem Fest der H. Mutter Anna anzufangen) nach einander werden beichten und communicieren, einmal vollkommenen, an denen übrigen 8. Erchtägen aber jedesmahl 7. Jahr und so viel Quadrag. Ablaß gnädigst habe verlyhen.

Dahero an dem ersten Erchtag nach dem Fest der H. Mutter Annä diese Andacht ihren Anfang wird nehmen, und an allen neun Erchtägen von 6. Uhr in der Frühe bis um halbe 11. Uhr das hei-

ligste Altars Sacrament in dem Ciborio ausgesetzet verbleiben, und denen Communicanten mitgetheilet werden.

Welche aber ausser dieser benennten Zeit diese Andacht wollten für sich nehmen, können dieses Ablaß damahls nicht theilhaftig werden.

Das Ziel und End dieser neun erchtägigen Andacht ist, erstens: die grössere Ehr GOttes, die Verehrung der von Heil. Anna ohne Mackel empfangenen Jungfrau Maria, und besonders der Heil. Anna.

Zweytens die Danksagung oder Anhaltung um eine besondere Gnad, Schutz und Beystand, fürnemlich um Erlangung eines glückseeligen Sterbstündleins, zu

welchen (wie es die Erfahrnuß lehret) diese Ananäische Andacht sehr kräftig ist, wann man sie mit starken Glauben, wahren Vertrauen, und reumüthigen Herzen verrichtet. Ich bin nunmehr alt worden (bezeiget Trithemius c. 3. de laudibus S. Annæ) habe aber niemahlen gesehen, daß GOtt irgend einen andächtigen Diener der H. Annä in seinen Trangsalen habe stecken lassen, oder dessen Ehr wäre beschimpfet worden, dann ihr Namen bedeutet schon ein Gab oder Schankung, und welche sie andächtig verehren, bereichet sie mit vielfältigen Gaben.

Christus JEsus selbsten hat allen andächtigen Verehreren seiner H. Großmutter versprochen,

da er sie in ihren Todbett also tröstete. Gebenedeyt seyest du meine liebe Großmutter! alle, so dich ehren, werden Glück haben an Seel und Leib! und wann sie dich in ihren Nöthen anruffen, will ich sie erhören um deines Namens willẽ, und weilen du an einem Dienstag bist gebohren, auch heut an einem Dienstag verscheiden wirst, so benedeye ich diesen Dienstag dir zu Ehren, durch deinen H. Namen, und alle, die denselben Tag ehren werden, will ich sonderlich erhören."

Aufopferungs-Gebett

Dieser neuntägigen Andacht, welches alle Erchtag frühe zu verrichten.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du dich gewürdiget, der H. Annå so grosse Gnad zu verleyhen, daß sie eine Mutter der Gebährerin deines eingebohrnen Sohns zu werden verdienet hat; ich sage dir Dank wegen aller grossen Gnaden, welche du dieser heiligen Mutter mitgetheilet, und annoch mittheilest, indem du dieselbe durch so viel, und grosse Wunderthaten vor der Welt scheinbar machest, und erhörest diejenige ganz willfährig, wel-

welche durch ihre Fürbitt etwas von deiner göttlichen Allmacht verlangen.

Siehe o grosser GOtt! ich komme zu dir, und opfere dir auf gegenwärtige Andacht zu Verehrung eben derselbigen, welche du mit so grossen Ehren angesehen hast, zur Gedächtnuß jener neun Monat, durch welche sie ihre ohne Erbsünd empfangene Tochter unbefleckt in ihrem Leib getragen, wie auch jenes glückseeligen Dienstags, an welchen sie selbst auf die Welt gebohren, und von dieser Welt abgeschieden. Endlich zum schuldigsten Dank für alle Gnaden und Gaben, mit welchen du mich durch ihre Fürbitt, so oft, und so vätterlich angesehen.

Bitte aber auch, du wollest mich nicht weniger in gegenwärtigen Anligen (hier kann man sein Anligen benennen) meiner Bitt gewehren, weil jene würdige Großmutter deines eingebohrnen Sohns für mich bittet, die dir, und deinem göttlichen Sohn allzeit wohlgefällig gewesen. Wann es doch zu deiner grössern Ehr nicht gereichen sollte, daß mein Bitt erhöret werde, bitte ich dich allein um die Gnad, daß du meinen Verstand erleuchtest, damit ich in diesen, und allen deinen H. Willen erkenne, denselben gedultig übertrage, und beständig bis ans End erfülle. Durch eben unsern HErrn, und Heyland JEsum Christum, der mit dir und dem Heil. Geist glei-

cher

cher GOtt regiert in Ewigkeit Amen.

Gebett die H. Annam zu einer sonderbaren Fürsprecherin zu erwählen, so ebenfahls alle Erchtäg solle wiederholler werden.

O heilige Anna! du glorwürdigste Anfrau Christi JEsu und auserwählte Mutter Mariä! siehe ich N. N. obwohlen meiner Sünden wegen dein ganz unwürdiges Pflegkind, jedoch aus deiner gegen alle so mildreichen Güte angetrieben, werfe mich zu deinen H. Füssen, und erwähle dich zu meiner Mutter, zu meiner Beschützerin, zu meiner Fürsprecherin bey GOtt. Befehle dir, nach JEsu und Maria mein Leib, und Seel, Noth und Anligen, Leben

und

und Tod. Bitte dich derowegen, o mächtige Schutz-Heilige! dero Ehr ich mir fürnehme bey männiglich, insonderheit bey meinen Untergebenen best möglichst zu befördern: nehme mich auf zu einem beständigen Pflegkind: beschütze, versorge alles, was in mir, und mein ist: stehe mir in allweg bey, und verlaß mich nicht in der Stund meines Absterbens, Amen.

Aufopferung

Eines Liechts, so man zu Ehren der H. Anna will brennen.

Nehme auf, o seeligste Mutter H. Anna! dieses brennende Liecht, welches ich heut zu Ehren deiner H. Geburt, und glückseeligen Tod vor dieser deiner Bildnuß

nuß habe angezůndet: ich opfere dir dasselbige mit andächtigem Herzen zu deiner Ehr, und zugleich mit demselbigen übergiebe ich dir mein Herz, entzůndet mit der Flamm einer kindlichen Lieb gegen dir. Laß, o H. Mutter! dir meine geringe Gab gefallen, und bitte fůr mich den lieben GOtt, daß er mein Herz mit wahrer christlicher Lieb anzůnden, und meinen Verstand mit dem Liecht seiner Erkanntnuß allzeit mehr erleuchten wolle, Amen.

Erster Erchtag.

Man kann anheut betrachten, oder durch die Andacht beehren die friedsame und in GOtt vereinigte Ehe Annä und Joachim.

Gebett.

Gebett.

O GOtt! der du die Herzen der Menschen regierest, und alles Künftige vorsiehest! bewahre mich in aufrichtiger Heil. Lieb und Fried mit allen, denen ich beywohne: behüte mich allzeit vor jenem Stand, und Gemeinschaft, durch welche du vorsiehest, daß ich möchte geärgert, und zu Sünden gereitzet werden. damit ich durch deinen H. Engel auf dem Weeg des Friedens durch dieses unruhige Leben geführet, endlich zu dir, als der wahren Seelen-Ruhe gelangen möge, der du in Fried, und Einigkeit lebest, und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

O H. Mutter Anna! die du allzeit mit GOtt in der Lieb vereiniget, mit dem Nächsten in friedsamer Verständnuß, mit Joachim deinem H. Ehegemahl ein Herz, und ein Seel gelebet hast; ich bitte dich durch den Fried und Einigkeit deines Lebens, erhalte mir die Gnad von dem gütigen GOtt, in wahren Fried mit allen, denen ich unterworfen, oder beywohne, zu leben; damit wir alles, was GOtt gefällig, vollbringen, und mit GOtt selbsten ein Herz seyn mögen, Amen.

H. Mutter Anna! welche du durch sonderbare Anordnung GOttes mit dem H. Joachim verehliget, mit demselben ein Herz, und ein Seel warest, indeme ihr mit bester Verständnuß

unter

unter einander, u. mit GOtt vereiniget, euer Leben zugebracht. Ich bitte dich durch diese GOtt geliebte Einherzigkeit, erwerbe mir die Gnad, daß auch ich mit jenen, mit welchen ich gemäß meines Stands, Amts, oder anderer Verrichtung halber zu handlen, und wandlen habe, wohl im Geist übereinstimme, damit wir alle einen Willen mit GOtt haben, nichts lieben, als was er liebet, alles hassen, was GOtt verhasset, und also mit dir, und mit GOtt selbsten ein Herz seyn mögen, Amen.

Eben dieses erhalte mir von GOtt, o heiligste und ohne Erbsünd empfangene Tochter der H. Mutter Anná.

Gegrüßt seyest du Maria, voll der Gnaden 2c.

Seelig ist der Leib, der Mariam getragen hat: und seelig seynd die Brüst, so die Mutter des Allerhöchsten gesäuget haben, Amen.

Am zweyten Erchtag.

Anheut kann man betrachten, oder die H. Annam beehren, daß sie ihr Vermögen in drey Theil abgetheilet, und zwey von sich gegeben.

Gebett.

O GOtt! von dessen reicher Hand alle Gütter, die auf Erden, herkommen. Ich sage dir demüthigen Dank für alles Glück und Gut, mit welchen du mich bishero ohne allen meinen Verdiensten versehen. Dein ist

alles, weil du mirs gegeben; nach deinem heiligsten Willen, und nicht anderst, begehre ich auch alles Zeitliche anzuwenden. Beliebt dir etwas von meinen Habschaften hinweg zu nehmen, nimmst du nicht das Meine, sondern das Deine. Dein Namen, o HErr! sey allzeit im Glück, und Unglück, im Gut, und Noth gebenedeyet. Siehe, liebster GOtt! alles lege ich zu deinem Wohlgefallen von mir hinweg. Laß mich erkennen, was du willst, was ich damit zu Trost meiner Seel, und Hilf der Bedürftigen solle verschaffen; mach mich im übrigen reich in den Tugenden, damit ich also die irrdische Güter gebrauche, daß ich die ewige nicht verliehre.

O H. Mutter Anna! welche du mit deinem H. Ehegemahl Joachim deine Güter mehrentheils zum Dienst GOttes, und Hilf der Armen angewendet; erhalte mir von GOtt die Gnad, daß ich mit wenig, oder mehreren zeitlichen Gut, so ich von seiner gütigen Hand empfangen, zufrieden, ihme darum in Uberfluß, oder Nothdurft lobe, und danke. Wie auch, daß ich alles zu seiner Ehr, und meiner Seelen zu Nutzen anlege, und mir hierdurch den Himmel erkaufe, Amen.

O H. Mutter Anna, welche du mit deinem Heil. Ehegemahl Joachim, deine Güter nach dem Willen GOttes also ausgetheilet, daß ein Theil der Kirchen, der

andere denen Armen, der dritte zu deinem nothwendigen Unterhalt geblieben: erhalte mir von GOtt die Gnad, daß ich mit dem zeitlichen Gut, so er mir gegeben, zufrieden, es sey viel, wenig, oder gar nichts, ihn darum lobe, und Dank sage, selbiges nichts anderst, als zu dessen Ehr, und meiner Seelen Heyl gebrauche, und also durch rechten Gebrauch des Zeitlichen mir den Himmel erkaufe, Amen.

Eben dieses erhalte mir rc. wie oben.

Am dritten Erchtag.

Anheut kann man betrachten, oder Annam beehren, wegen ihren beständigen Gebett, dardurch sie von ihrer langen Unfruchtbarkeit befreyet worden.

Gebett.

Gebett.

Liebster GOtt! ohne dessen Willen, und Verhängnuß mir keine Widerwärtigkeit zustehen mag. Ich nimme von deiner vätterlichen Hand an alles, was du Widriges über mich ergehen lassest, siehe! ich bin dein Geschöpf, du bist mein allmächtiger HErr, aber zugleich auch gütigster Vatter, hoffe also, du werdest mir nicht mehr auftragen, als ich mit Beyhilf deiner Gnad erdulden kann. Tausend, und tausendmal wiederholle ich von Grund meines Herzens, daß dein Will geschehe wie im Himmel, also auch auf der Erden. Ob du mich schon nach meinen Verdiensten scharf züchtigest, küsse

E[illegible] ich

Bayerische Staatsbibliothek

ich jedoch deine våtterliche Hand, und bin bereit alles Rauches, und Hartes in diesem Leben nach deinem Willen auszustehen, wann du nur meiner, der begangenen Sünden halber, in Ewigkeit verschonest. Dieses will ich in allen meinen Begehren verstanden haben; also, und nicht anderst will ich erhöret werden durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

H. Mutter Anna! durch jene deine langmüthige Gedult, mit welcher du das Creutz der Unfruchtbarkeit übertragen, bitte ich dich, erhalte mir die Gnad bey GOtt, daß ich in widrigen Zufällen nichts weiters wolle, als was GOtt gefällig, damit ich unter deinem mütterlichen

Schutz

Schutz allzeit in der Freundschaft Christi JEsu lebe, welche in dem Willen GOttes vereiniget bleibet, und verharret in Ewigkeit, Amen.

H. Mutter Anna! durch diejenige grosse Gedult, mit welcher du samt deinem H. Ehegemahl das Creutz der Unfruchtbarkeit getragen, bitte ich dich, du wollest auch mir von GOtt die Gnad erhalten, daß ich alles, und nichts anderes wolle, als was dem Willen GOttes ähnlich; damit, wann mich GOtt durch die Erhörung, und Abnehmung des Creutzes nicht trösten will, doch seinen Engel schicke, welcher mich zur Gedult aufmuntere, und ein geistliche Freud verursache.

Eben dieses erhalte mir 2c. wie oben.

Am vierten Erchtag.

Anheut kann man betrachten, oder die Andacht aufopferen zu Ehren der H. Annå, wie sie mit Freuden ihre seeligste ohne Erbsůnd empfangene Tochter Mariam gebåhret.

Gebett.

Ewiger GOtt! der du unsere Seelen zu deinem Ebenbild gestaltet, und die Wůrde der Seelen dem Leib vorzuziehen anbefohlen; verschaffe gnådiglich, daß ich die Fůrtreflichkeit meiner Seelen allzeit mehr erkenne, dem Leib niemahls so viel zulasse, daß die Seel kunte Schaden leyden. Du weist am besten, o HErr! was Gewalt das Fleisch dem Geist pflegt anzuthun; laß nicht zu, daß der Leib ein Antrieb,

und Anführung meiner oder frem-
den Seelen zum Verderben wer-
de. Ich bin bereit, mein GOtt!
lieber Verlurst des Leibs, als
der Seelen zu leyden; bewahre
in mir zur Zeit der Versuchung
diesen gefaßten Willen: also bit-
te ich durch das Blut Christi
JEsu, den einzigen Werth mei-
ner Seelen, Amen.

H. Mutter Anna! ich sage dir
Lob und Dank, daß du zum
Trost der ganzen Welt deine lieb-
ste gebohrne Tochter mit dem
gebenedeyten Namen Maria hast
gezieret: ich verehre in diesem
Namen jenes gnadenreiche Him-
mels-Licht, nach welchem meine
Seel ihr Absehen, und Ver-
trauen setzet. Gibe diesen glor-
würdigen Namen, o H. Anna!

meiner Seel zu Hilf, wann sie durch böse Gelüsten des Leibs zur Sünd wird angeleitet. Stärke mit selben alle meine sündhafte Gebrechlichkeiten durch dein mütterliche Lieb und Treu, o heilige Anna! Amen.

H. Mutter! ich erfreue mich mit dir wegen des grossen Trosts, welchen du gehabt, da dein Engel-reine Tochter von dir auf die Welt gebohren, sage dir auch Dank um den H. Namen Maria, welchen du derselben zum Trost der ganzen Welt gegeben hast. Ich verehre mit tiefester Demut dich, o H. Mutter der heiligsten Tochter! und gleichwie du dieselbige den Befelch des Gesatzes zu erfüllen, mit Andacht im Tempel GOtt aufgeopfert,

also will ich mich zu deinen, und deiner übergebenedeyten Tochter Mariä Diensten ganz und gar aufopfern, hoffend, und bittend, du wollest dieses unwürdige Geschänk annehmen, und bewahren, bis selbes zur ewigen Glückseeligkeit wieder gebohren werde, Amen.

Eben dieses erhalte mir ꝛc. wie oben.

Am fünften Erchtag.

Anheut kann man betrachten, oder die Andacht aufopfern zu Ehren der H. Annä, wie sie ihr heiligste Tochter gottseelig erziehet.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt; ich lobe und preise dich deiner gött-

göttlichen Vorsichtigkeit halber, daß du mir so viel Gelegenheit, und sorgfältige Unterweisung an die Hand gegeben, durch welche ich in Unschuld bewahret, und auf den Weeg deiner Gebotten habe mögen angeleitet werden. Ich bereue, o HErr! alles, was diesem zuwider von mir begangen worden. Gedenke nicht auf das Verbrechen meiner Jugend; und was ich aus Unwissenheit gesündiget, rechne mir nicht zur Schuld aus. Ich befehle dir, liebster GOtt! so wohl die mir anvertraute, als fremde Gefahrleydende Unschuld, damit diese durch deine Oberhand bestättiget, in keine Versuchung einwillige. Beschütze, himmlischer Vatter! die dir so liebe Unschuld vor

schädlicher Freyheit, und Nach-
stellung jener Feind, die sie von
dir abzuwenden, und zur Boß-
heit anzuführen gesinnet seynd,
gieb ihnen zum Schutz die HH.
Engeln, welche dein Angesicht
im Himmel anschauen in Ewig-
keit, Amen.

H. Mutter Anna! du mächti-
ge Schutz-Frau der Unschuld,
dero mütterlichen Schutz, und
Zuflucht GOtt das auserlesene
Kleinod der Jugend Mariam
anvertrauet, o daß du uns glei-
che Sorg, und Geschicklichkeit
lehretest, die Jugend zum Guten
anzuführen, die Untugenden ab-
zuwenden, und die Unschuld GOtt
zur Freud zu erziehen! ersetze un-
sere dießfals begangene Fehler,
und führe uns die Hand in der

Kinder-Zucht, oder in der Obsorg unserer Untergebenen. Leite auch unser Absehen allzeit dahin, damit wir in Handel, und Wandel die Unschuld auferbauen, Amen.

H. Mutter Anna! welche du dein heiliges Töchterlein mit allem Fleiß in allen ihren nöthig- oder anständigen Verrichtungen unterwiesen hast, und also ein Werkzeüg GOttes zu Vollkommenheit deroselben gewesen bist; nihme auch mich, und alle die Meinige an in deine Unterweisung, und Kinder-Zucht, liebe Mutter! lehre uns die grosse Kunst, GOtt von Herzen zu lieben, unsern Willen zu vereinigen, die Sünd mehr, als alles Ubel zu meyden, damit wir als gehorsame und from-

fromme Kinder GOttes leben, und sterben, Amen.

Eben dieses erhalte mir rc. wie oben.

Am sechsten Erchtag.

Betrachte anheut, oder opfere deine Andacht auf zu Ehren der H. Annä, wie sie Mariam in Tempel opfert, und diese ihre Reinigkeit GOtt verlobet.

Gebett.

Du weist, barmherziger GOtt! was unreine Anfechtungen zum öftern mein Herz überfallen, die schier mit Gewalt mich ziehen, und zur Sünd anreitzen, ob welcher ich doch so herzliches Mißfallen trage. Laß nicht zu, o göttlicher Eiferer der Keuschheit! daß ich jemalens in solche Abscheulich-

keiten einwillige, die der Reinigkeit meines Stands, und der Seelen zuwider. Keusch begehre ich zu leben, und lieber aller Sachen Verlurst zu leyden, als der Reinigkeit, die deinen allerheiligisten Augen so wohlgefällig. Weil aber niemand sich von der Sünd enthalten mag, ausser du giebst deine Gnad darzu, so halte ich um diese ganz demüthig an, auf daß du in mir bestättigest zur Zeit der Versuchung, was ich durch dein innerliches Licht erkennet, und bey mir entschlossen. Bey diesem solls bleiben im Leben, und Tod, Amen.

H. Mutter Anna! du Spiegel der Reinigkeit des jungfräulich = wittib = und ehelichen Stands. Bitt für uns, auf

daß alle die süße Frucht der Reinigkeit nach ihren Beruf verkosten, und dieser kostbaren Zierde nach Möglichkeit nachstreben. Wer will zweiflen, die Reinigkeit seye in gedachten dreyfachen Stand allzeit dein Grund-Tugend gewesen; weil dir GOtt die Gnad verliehen aus allen Weiberen, die an Leib und Seel reinigste Jungfrau zu empfangen, und zu gebähren. Erhalte auch mich allzeit in Reinigkeit des Leibs, und der Seelen, o würdigste Mutter der reinesten Jungfrauen, Amen.

H. Mutter Anna! welche du dein H. Töchterlein in den Tempel geführet, führe auch uns in den himmlischen Tempel der Glory GOttes, allwo ihm ewiges

Lob gesungen wird. Weil aber der Eintritt in denselbigen keinem offen stehet, es seye dann, er gehe durch die sichere Thür der allein seeligmachenden Kirchen: so erhalte durch dein Fürbitt alle in dem wahren GOttes-Dienst, und hilf, daß auch die Uncatholische zur Erkanntnuß der Wahrheit gebracht werden, daß also die Ehr, und das Reich GOttes, wie auch die trostreiche Freundschaft JEsu Christi, und folgends die Anzahl deren himmlischen Innwohneren vermehret werde, Amen.

Am siebenden Erchtag.

Anheut kann man betrachten, oder mit der Andacht die H. Annam ehren, da sie ihre reiniste Tochter mit dem H. Joseph vermähler.

Gebett.

Gebett.

Allmächtiger höchster GOtt! der du die menschliche Nichtigkeit deiner in Ewigkeit zu geniessen erschaffen hast. Giebe, daß ich mich in allen Thun und Lassen nach meinem Beruf also des Zeitlichen gebrauche, damit ich die ewige Güter nicht verliehre. Dann was soll mich alles Glück der Zeit helfen, wann ich deiner, des ewig vergnüglichen Guts, müßte in Ewigkeit beraubet seyn. Lasse auch nicht zu, gütigster HErr und GOtt! daß ich wider alle Vernunft, weil es doch muß gelitten seyn, lieber ewig, als zeitlich zu leyden, erwähle. Einen Sünder erkenne ich mich, der wider dich im Himmel

mel sich oft, und schwär vergriffen, und dahero aller Straf wohl werth ist. So senge dann, o HErr! schneide, und brenne, an mir in der Zeit; verschone nur meiner in Ewigkeit. Alle Sorg für mein zeitliches Leben lege ich in deine vorsichtige Hände, die Sorg der Ewigkeit will ich mir einzig, und allein lassen angelegen seyn, dahin sollen von nun an meine Gedanken gerichtet seyn; es gehe mir in der Zeit, wie es dir beliebig, wann ich nur deiner, o mein GOtt! ewig geniesse, Amen.

H. Anna, du sorgfältige Mutter über deine Tochter! lehre alle Mütter also für ihre Söhn und Töchter sorgen, daß sie deren Heyl vor allen zu befördern ihr

Schul-

Schuldigkeit erkennen. O daß ich von dir, o grosse Himmels-Frau! die H. Kunst erlehrne, wie ich in Genuß des Zeitlichen ein wachtsames Aug auf das Ewige wenden solle. Drucke doch tief in mein eytles Herz die Sorg der Ewigkeit ein, damit ich von Gebrauch der Güter dieser Welt nicht verführet, niemals mit samt ihnen in lauter Eytelkeit vergehe. Ewig zu leben ist mein Wunsch, und Begehren. So erhalte mich dann durch dein mächtige Fürbitt vor dem ewigen Tod, o H. Großmutter unsers Heylands! Amen.

H. Mutter Anna! welche du deine jungfräuliche Tochter nach dem Willen GOttes, so du durch das Gebett erforschet, und durch in-

innerliche Einsprechung, wie auch durch den Rath der Priesterschaft erkennet, dem H. Joseph ehelich anvertrauet. Siehe auch mich an, als ein getreues Kind, und versorge mich samt den Meinigen, damit wir nach keinem andern Stand, Amt, oder Verrichtung trachten, als welche uns GOtt anordnet. Erhalte uns durch dein Gebett das Licht des H. Geistes; damit wir uns nicht durch zeitliches Absehen lassen abwenden von dem, was GOtt gefällig, und unserem Heyl nutzlich ist, Amen.

Eben dieses erhalte mir ꝛc. wie oben.

Am Achten Erchtag.

Heut kann man betrachten, oder seine Andacht verrichten zu Ehren der H. Annä, wie sie in ihren Wittibstand mit JEsu, Maria, und Joseph ihre Freud hat.

Gebett.

O mein GOtt, und Alles! o daß ich den eigenthumlichen Verstand dieses seraphischen Seufzer mit innerlicher Bezeugnuß des Gemüts vollkommentlich begriffe, zu tausend, und tausendmal begehre ich mit Herz und Mund diese Wort zu wiederhollen: mein GOtt, und Alles! es mag die Welt mit ihrer Ehr, Lust, und Reichthum meinetwegen verschwinden, sie hat mich zu Genügen betrogen, und gelehrt,

lehrt, daß keine wahre Ruhe, und Ergötzlichkeit bey ihr zu erhalten. Allein in dir, mein GOtt! find ich alles, was mein Herz wünschet, und begehret. Du bist das höchste Gut, und einziges Vergnügen meiner Begierden. Ich bin gleich einem irrigen Schäfel oft den Gräsel dieses, und jenes Lusts nachgeloffen, seye mir gnädig mein GOtt! ich erkenne meinen Irrthum, und wende mich ganz zu dir, den lustvollen Brunn des Lebens. Ausser dich kann nichts unser Herz vergnügen. Mache dann, daß mein Seel, aller dieser Welt zergängliche Ding fahren lasse, all ihr Verlangen und Neigung auf das einzige wahre Gut, zu dich GOtt ihren HErrn

setze,

setze, in diesem Trost ruhe in Ewigkeit, Amen.

H. Mutter Anna! mein Herz ist unruhig, bis es in GOtt meinem Heyland ruhet. Ich hoffe ihne in deinen H. Arm zu finden, in welche du ihne mit Lust, und Lieb so oft übernommen. O daß er auch in mir ruhe, und ich in ihme! was kann trostreicher seyn, als in GOtt allein Ruhe haben? erhalte mir heiligste Mutter! ein Herz nach deinem Herzen, damit ich mich, so viel möglich, der Welt Unruhe entschlage, die Einsamkeit umfange, der Gemeinschaft mit GOtt nach deinem Vorbild abwarte, wie auch endlichen durch dein Fürbitt, meines GOtt und HErrn in Ewigkeit geniesse, Amen.

H. Mutter Anna! welche du in deinem betrübten Wittibstand die gröste Freud empfangen in Anbettung, und freundlicher Ansprach deines heiligsten Enkels JEsu Christi; erlange mir von demselben wahre Andacht, und meinem Stand gemäßen Eifer der Ehre GOttes; damit ich ihme, als dem alle Augenblick meines Lebens zugehörig, diejenige Zeit nicht entziehe, welche er verlanget, daß ich allein in seinem Dienst zubringen solle; die übrige Geschäft aber, daß ich also, und allein darum verrichte, wie es GOtt will, und weil er es haben will, Amen.

Eben dieses erhalte mir ꝛc. wie oben.

Am neunten Erchtag.

Heut kann man betrachten, oder mit der Andacht beehren die H. Anna, wie sie ihr zeitliches Leben heilig in Gegenwart JEsu und Mariä endet.

Gebett.

Ewig barmherziger GOtt! die Schröcken des Tods umgeben mich auch nur in blosser Erinnerung des Sterbens, und Abforderung vor dein Gericht. O HErr! so du der Missethaten gedenkest, wer wird es ausstehen? handle nicht mit mir nach der Strenge deiner Gerechtigkeit. All mein Hofnung setze ich in dein bitteres Leyden, und Sterben mein Erlöser! durch den unendlichen Werth deines Bluts, hoffe ich vor meinem End von allen

Sünden gereiniget, deinem Angesicht vorgestellet zu werden. O JEsu, gütigster Heyland! laß dein so theures Blut an mir nicht verlohren seyn; nur was weniges aus deiner allerheiligsten Seiten giesse über mein sündhafte Seel aus, so weiß ich, daß die Bitterkeit des Tods mir hierdurch gelindert, alle Forcht zu sterben wird leicht, und ring werden. Dein allerheiligstes Blut verlange ich, nach diesem seufze ich, das wünsche ich mir in meinen letzten Nöthen; damit durch jenes mein Seel dir ganz verschrieben, also ein Mitglied deiner Bluts-Freundschaft auf Erden in die Himmels-Freundschaft deiner Auserwählten an- und aufgenommen werde, Amen.

H. Mutter Anna! ich erinnere dich jener künftigen Stund, zu welcher ich in der letzten bitteren Noth von meinen Kräften, und Freunden verlassen, werde Hilf und Trost des Himmels vonnöthen haben. Komme dazumal, o liebe Mutter meines letzten Ends! samt deinen gebenedeytesten Enkel JEsu, und deiner heiligsten Tochter Maria, mir den heissen Schweiß mit Himmels-Thau, und Trost abzukühlen. Insonderheit befiehl ich dir mein Seel, wann sie vom Leib gegen den, was ewig, wird müssen hinfahren. Nimme mein dir anbefohlenen Geist alsdann unter deinen mütterlichen Schutzmantel, führe ihn sicher in das ewige Leben, Amen.

H. Mutter Anna! ich erinnere dich jenes grossen Trosts, welchen du gehabt, da du in Gegenwart JEsu, Mariä, und Joseph von dieser Welt bist abgeschieden, und lobe GOtt um alle Gutthaten, die er dir in dem Leben und Tod erwiesen, und anjetzo in der ewigen Seeligkeit erweiset. Siehe von dannen herab auf uns, die wir dich für unsere Mutter, und Fürsprecherin erwählet haben. Erhalte uns bey GOtt wahre Reu über unsere Sünden, die Erkanntnuß, und gänzliche Vollziehung seines göttlichen Willens, und ein seeliges End; damit auch wir durch deine, und jener drey H. Persohnen Gegenwart, welche dir im Tod beygestanden, getrö-

tröstet von diesem zum bessern Leben scheyden, Amen.

Eben dieses erhalte mir etc. wie oben.

Gebett für allerley Anligen.

Heilige Mutter Anna! ein allgemeine Helferin aller Nothleydenden! erbarme dich über alle, welche zu dir in ihren Nöthen fliehen: bringe ihr Gebett vor dem Allerhöchsten, und erhalte denen Eheleuten Fried, und Einherzigkeit, denen Haus-Nothdurft-Leydenden eine Beyhilf; denen Unfruchtbaren eine erwünschte Leibs-Frucht, denen Müttern glückliche Eutbündung; der unerzogenen Jugend rechte Kinder-Zucht; dem Jungfrau-Stand den Schutz GOttes; de-

nen Stands halber sich Berath-
schlagenden die Behutsamkeit;
denen Wittwen einen Trost; de-
nen Sterbenden Hilf, und Bey-
stand GOttes; mit einem Wort,
allen alles gutes, damit alle
GOtt durch dich loben, und
ehren, Amen.

Litaney,

welche man absonderlich an
denen Erchtägen betten kann.

HErr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
HErr erbarme dich unser,
Christe höre uns,
Christe erhöre uns,
GOtt Vatter vom Himmel,
Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt,
Erbarme dich unser. GOtt

GOtt H. Geist, Erbarme dich unser.

Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, Erbarme dich unser.

H. Maria, du reiniste Jungfrau, und Tochter der H. Annå,

H. Anna, du Großmutter JEsu Christi,

H. Anna, du würdige Ehegemahlin des H. Joachim,

H. Anna, du Mutter der Armen,

H. Anna, du Tröſterin der Betrübten,

H. Anna, du Helferin der Nothleydenden,

H. Anna, du Zuflucht der Verfolgten,

H. Anna, du Fürbitterin der Sterbenden,

Bitt für uns.

H. Anna, du Beschützerin deiner andächtigen Verehrern, Bitt für uns.

Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns, o HErr.

Daß du uns auf die Fürbitt der H. Annä, vor aller Sünd bewahren, rechte Ruhe des Herzens, Gedult, und Einigkeit verleyhen wollest,

Daß du uns in unserer Sterbstund wider den bösen Feind die mächtige Hilf der H. Annä erfahren lassen wollest,

Daß du uns durch einen glückseeligen Tod in die himmlische Gesellschaft der heiligen Annä aufnehmen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du allen glaubigen Verstorbenen, absonderlich aus dieser Bruderschaft, die ewige Ruhe verleyhen wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimst die Sünd der Welt, Durch die Fürbitt der heiligen Annä verschone uns, o HErr!

O du Lamm GOttes! welches du hinnimst die Sünd der Welt, Durch die Fürbitt der Heil. Annä erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes! welches du hinnimst die Sünd der Welt, Durch die Fürbitt der Heil. Annä erbarme dich unser, o HErr!

Christe höre uns,
Christe erhöre uns,
HErr erbarme dich unser,

HErr erbarme dich unser,"
Vatter unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Bitt für uns, o H. Mutter Anna!

℟. Auf daß wir ein glückseelige Sterbstund, und die Verstorbene die ewige Ruhe erlangen mögen.

Gebett.

Heilige Mutter Anna! ich erinnere dich jener letzten Stund, zu welcher ich in die Zügen greifen, und von dem Himmel meistens Hilf und Trost werde vonnöthen haben. Komme dazumal, o liebe Mutter! samt deiner Heil. Tochter, und mit der ganzen H. Freundschaft JEsu mir zu Hilf. Ich befehle dir jetzt vor dazumal meinen Geist, da-

mit du selben von dem Leib aufgelößt in deine mütterliche Arm aufnehmest, und sicher in das ewige Leben abführest, Amen.

Danksagung.

Zu End, und Beschluß der vorgeschehenden neun erchtägigen Andacht, welche nicht sollte unterlassen werden, wann man schon jene Gnad nicht erlanget, um welche man gebittet, massen man gewißlich andere und etwann der Seel weit nutzlichere werden empfangen haben.

Lobgesang des H. Ambrosii und Augustini.

Te Deum Laudamus.

O GOtt! dich loben wir: o HErr! dich bekennen wir.

Dich ewiger Vatter ehret die ganze Welt.

Dir dienen alle Engel, die Himmel, und aller Gewalt darinnen.

Die Cherubin, und Seraphin singen dir mit unaufhörlicher Stimm:

Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth.

Himmel und Erden seynd voll der Majestät deiner Herrlichkeit.

Dich lobet die herrliche Versammlung der Apostlen.

Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten.

Dich lobet die scheinbare Schaar der Martyrer.

Dich preyset die H. Christenheit durch den Umkreyß der Er-

Dich Vatter unermessener Majestät,

Und deinen würdigen, wahren, und einigen Sohn.

Und auch den Tröster, den heiligen Geist.

Du, o Christe! bist ein König der Ehren.

Du bist des Vatters ewiger Sohn.

Du hast nicht gescheuet der Jungfrauen Leib, daß du Mensch wurdest, und uns erlösest.

Du hast überwunden des Todes Stachel, und den Glaubigen das Himmelreich eröfnet.

Du sitzest zu der Rechten GOttes, in der Herrlichkeit des Vatters.

Ein zukünftiger Richter wirst du geglaubet.

Darum, o HErr! bitten wir dich, komme deinen Dienern zu Hilf, die du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

Schaffe, daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit gezehlet werden.

HErr mache seelig dein Volk, und seegne dein Erbschaft.

Regiere sie, und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich.

Wir preysen deinen Namen ewiglich, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O HErr! du wollest uns diesen Tag vor Sünden bewahren.

Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser, o HErr! deine Barmherzigkeit komme über uns, als wie wir in dich gehoffet haben.

In Dich, HErr! hab ich gehoffet, lasse mich ewiglich nicht zu schanden werden.

Antiphona.

Lasset uns loben den GOtt des Himmels, und ihme danken für alle, die das Leben haben; dann er hat seine Barmherzigkeit an uns erwiesen.

℣. Lasset uns loben den Vatter, und den Sohn, mit dem H. Geist.

℟. Lasset uns ihn loben, und überhöhen ewiglich.

Gebett.

O GOtt! dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist, wir sagen Dank deiner gütigsten Majestät, für die uns durch die Fürbitt der H. Annä ertheilte

Gaben, und Wohlthaten, und bitten demüthigst deine unermessene Gütigkeit; auf daß du diejenige, deren Bitt und Begehren du gnädigist erhörest, forthin nicht verlassest, und zu denen künftigen Belohnungen wollest bereit machen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt, und regieret in Einigkeit des H. Geistes, ein GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit,

Amen.

Ver-

Verschiedene Gebetter, und Andachten zu der H. Anna.

Tag-Zeiten
von
der glorwürdigen heiligen
Mutter Anna.

Zu der Metten.

JEsus, Maria, Anna.

Gebenedeyet seye die werthe H. Mutter Anna, von welcher ohne Erbsünd die H. Jungfrau Maria empfangen war.

℣. Thue auf HErr meine Lefzen,
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen. ℣.

℣. O GOtt merk auf mein Hilf!

℟. HErr eyle mir zu helfen.

℣. Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Sanct Anna ist das starke Weib,
Von Salomon gepriesen;
Der GOttes Macht an Seel, und Leib
Hat grosse Gnad erwiesen.
Sein Anfrau, JEsus selber dich,
Sanct Anna thut erkennen;
Im gleichen auch Maria dich
Ihr liebste Mutter nennen.

Mit

Mit beeden diesen ich begehr,
Sanct Annam zu verehren,
Damit auch GOtt durch sie erhör
Mein Bitten, und Begehren.

Antiphona.

Wer wird ein starkes Weib finden? von weiten her, und von äussersten Enden ist ihr Werth.

℣. Bitt für uns, o H. Mutter Anna!

℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

Allmächtiger, ewiger GOtt, der du die Heil. Anna zu einer Mutter der Gebährerin deines eingebohrnen Sohns erwählet hast; verleyhe gnädiglich, auf daß, die wir ihre Gedächtnuß mit Andacht begehen, vermittelst

ihrer Fürbitt und Verdiensten die Freud des ewigen Lebens erwerben, durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. In aller unser Trübsal wolle uns allezeit beystehen die gutherzige Heil. Mutter Anna.

℟. Amen.

℣. Und die Seelen der Glaubigen sollen durch die Barmherzigkeit GOttes in Frieden ruhen.

℟. Amen.

Zu der Prim.

JEsus, Maria, Anna.

Gebenedeyet sey die werthe heilige Mutter Anna, von welcher

ohne Erbsünd die Heilige Jungfrau Maria empfangen war.
℣. O GOtt merk auf mein Hilf,
℟. HErr eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
℟. Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Im Ehestand du hast zugebracht
Ein Frieden-volles Leben:
Was GOtt hat je mit dir gemacht,
Wollst ihm nicht widerstreben.
Du zwar von GOtt in langer Zeit,
Kein Leibs-Frucht könntst erhalten;
Doch

Doch hast du gern in allem Leyd
GOtt mit dir lassen walten.
Erwerb mir Mutter diese Bitt,
Damit ich möcht erfüllen
Mit wahrer Ruhe, und Herzens
Fried
In allem GOttes Willen.

Antiphona.

Viel Wässer haben die Lieb nicht auslöschen können, und die Ströhme werden sie nicht dämpfen.

℣. GOtt hat sie geliebt, und hat sie gezieret,

℟. Und hat sie machen wohnen in seinem Tabernackl.

Gebett.

Erhöre unser Gebett, o barmherziger GOtt! und verleyhe uns, durch die Fürbitt deiner

Groß-

Großmutter der H. Annä, daß wir in unsern Anliegen erhöret werden. Der du lebest, und regierest von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

℣. Erhöre o HErr mein Gebett,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. In aller unserer Trübsal wolle uns allezeit beystehen die gutherzige H. Mutter Anna.

℟. Amen.

℣. Und die Seelen der Glaubigen sollen durch die Barmherzigkeit GOttes in Frieden ruhen. ℟. Amen.

Zu der Terz.

JEsus, Maria, Anna.

Gebenedeyt sey ꝛc. wie zur Prim. ℣. O GOtt ꝛc.

Lobgesang.

Da nun nach vielen Jahren Zahl,
Das Alter war verloffen,
Und kaum St. Anna dazumahl
Ein Erben kunte hoffen;
War ihr ein liebes Tőchterlein
Durch GOttes Allmacht gebē:
So ohne Erbsůnd pur, und rein,
Empfangen hat das Leben.
Damit dann auch ich dir gefall,
Ein Mutter dich kann nennen:
Bewahre mich vor dem Sůnden-Fall,
In diesem Thal der Thrånen.

Antiphona.

Erfreuet euch mit mir alle, so den HErrn lieben, dann ich hab herfür gebracht die unbefleckte Mutter meines Seeligmachers: nun von diesem an werden mich alle Geschlechter seelig sprechen.

℣.

℣. Viel Töchter haben Reichthum gesammlet,

℟. Du hast sie alle überstiegen.

Gebett.

Unter den Schutzmantel deiner würdigsten Großmutter der Heil. Annä, o HErr JEsu Christe! fliehen wir nothleydende sündige Menschen, demüthiglich bittend, du wollest uns unter demselben vor allem Anlauf der sicht- und unsichtbaren Feinden beschützen, und vor allen schädlichen Uebeln bewahren. Der du lebst und regierest von Ewigkeit, zu Ewigkeit. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. In aller unser Trübsal wolle uns allezeit beystehen die gutherzige Heil. Mutter Anna.

℟. Amen.

℣. Und die Seelen der Glaubigen sollen durch die Barmherzigkeit GOttes in Frieden ruhen. ℟. Amen.

Zu der Sext.

JEsus, Maria, Anna.

Gebenedeyt sey rc. wie zu der Prim.

Lob-Gesang.

Kaum hat das Englisch-Töchterlein
Ihr drittes Jahr vollendet,
Im Tempel sie schon muste seyn,
Zum Opfer GOtt ang'wendet.

Gern

Gern selbst hat sich in GOttes
Hand
Maria dargegeben.
Dann ihr nur gar wohl war bekannt
Daß sie dort fundt das Leben.
Ich auch gib jezt nach meinem
Stand
GOtt! dir mein Seel, mein
Leibe,
Und alles durch St. Annä Händ:
Wůnsch, daß dein ewig bleibe.

Antiphona.

Ihre Kinder seynd aufgestanden, und haben sie fůr die allerseeligste gepriesen.

℣. Gebenedeyet bist unter den Weibern.

℟. Und gebenedeyet ist die ohne Erbsůnd empfangene Frucht deines Leibs, Maria.

Gebett.

O GOtt! der du gewollt hast, daß die H. Anna Mariam deine Jungfräuliche Mutter solle gebähren, und selbige dir in deinem Tempel aufopferen; verleyhe uns durch die Verdienst der Mutter, und Tochter, daß wir durch Aufgebung unsers in deinen Göttlichen Willen dir in deinem himmlischen Tempel mögen aufgeopfert werden. Der du lebest, und regierest in Ewigkeit. Am.

℣. HErr rc. ℟. Und laß rc. wie oben.

Zu der Non.

JEsus, Maria, Anna.

Gebenedeyet rc. ℣. O GOtt. rc. ℟. Ehr sey rc. wie zur Prim.

Lob-

Lobgesang.

Sanct Anna hat das Jungfräulein
Ganz Englisch auferzogen,
Dahero ihr gewesen seyn
All Engeln auch gewogen.
Dann als das Kind GOtt geben war,
In seinem Dienst zu leben;
Zu Dienst ihr auch der Engel-Schaar
War jederzeit ergeben.
Sanct Anna lehr nach deiner Art
Die Kinder auferziehen,
Daß sie von Tugend wohl bewahrt,
Das Böse allzeit fliehen.

Antiphona.

Dieß ist der edle Palmbaum, nach dessen Frucht die ganze Welt verlanget hat,

℣. Es sollen dich seelig sprechen alle Geschlechter.

℟. Und alle Völker sollen deinen Namen preysen.

Gebett.

O GOtt! dessen Barmherzigkeit keine Zahl, und dessen Güte kein End hat; wir sagen deiner höchsten Majestät Lob, und Dank für alle Wohlthaten, so du der Heil. Annä erzeiget hast; verträulich bittend, du wollest uns hier zeitlich, und dort ewig mit ihr deiner Glory lassen theilhaftig werden. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

℣. HErr ꝛc. ℟. Und laß ꝛc. wie oben.

Zu der Vesper.

JEsus, Maria, Anna.

Gebenedeyet. rc. wie zur Prim.
℣. O GOtt. ℟. Ehr rc.

Lobgesang.

In höchster Freud Sanct Anna stund,
Als JEsus war gebohren:
Zu unserm Heyl, weil ihr war kund,
Daß er sey auserkohren.
Mich dir ganz kindlich anbefehl,
Du wollest mich regieren:
Und kräftig meine schwache Seel
Zu aller Tugend führen.
Wann sich vielleicht im Tugend-Streit
Ein Feind wollt widersetzen,
Mit deiner Hilf du sey nicht weit.
Laß mich auch nicht verletzen.

Antiphona.

Viel Töchter haben Reichthum zusammen gebracht, du aber hast sie alle

übertroffen. Gunst ist falsch, und Schönheit ist eitel: ein Weib, so den HErrn förchtet, soll man loben.

℣. Die Gnad ist ausgegossen auf deine Lefzen.

℟. Darum hat dich der HErr geseegnet ewiglich.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du den Leib und Seel der H. Annä, durch die Gnad des Heil. Geistes hast vorbereitet, daß sie eine würdige Wohnung der Mutter deines Sohns werden möge, verleyhe uns durch ihre milde Fürbitt, von allen des Leibs und der Seelen zeitlichen Ubeln, und von dem ewigen Tod befreyet zu werden. Durch eben denselben Christum unsern HErrn. Am.

℣. Erhöre rc. ℟. Und laß rc.

℣. In aller rc. rc.

Zu der Complet.

JEsus, Maria, Anna.

Gebenedeyet ꝛc. ℣. O GOtt ꝛc. ℟. Ehr sey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Sanct Anna nun in Ewigkeit
Mit ihrer Tochter lebet,
In wahrer Freud, und Herrlichkeit
Im hohen Himmel schwebet.
Ich beeden gun die Ehr, und Freud,
Mein Seel und Leib sich freuen:
Wünsch, jene Gnad zu seiner Zeit
Mir GOtt woll auch verleyhen;
Ich hoff, diß werde seyn mein Lohn:
Auf Annam thue ich trauen,

Daß sie vom hohen Himmels-
Thron
Wird gnädig mich anschauen.

Antiphona.

Die Bahn der Gerechtigkeit glanzet, wie das Liecht, gehet fort, und wachst biß zu dem vollen Tag.

℣. Bitt für uns, o Heil. Mutter Anna,

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du die Heil. Anna zu einer Mutter der Gebährerin deines eingebohrnen Sohns erwählet hast: verleyhe gnädiglich, auf daß wir, die ihre Gedächtnuß mit Andacht begehen, durch ihre Fürbitt und Verdiensten, die Freud des ewigen Lebens erwerben.

Durch

Durch eben denselben Christum unsern HErrn, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. In aller Trübsal wolle uns allzeit beystehen die gutherzige H. Mutter Anna. ℟. Am.

℣. Und die Seelen der Glaubigen sollen durch die Barmherzigkeit GOttes in Frieden ruhen.

℟. Amen.

Beschluß.

Sanct Anna, der ich heut dir hab
Diß Tag-Gebett vollendet,
Verehren dich will bis ins Grab,
Darzu sein Gnad GOtt sendet.
Mir allzeit wollest stehen bey,
Und fordrist diß erwerben,

Daß ich durch dich von Sünden
frey
Im HErrn möge sterben.
Will gern, wann also GOtt ge-
fällt,
Aus diesem Leben scheiden:
Doch wann er will, in dieser
Welt,
Auch gern noch länger leyden.
O daß im Himmel bey dir ich
wär,
Liebwerthste Mutter Anna!
Uns alle dieser Bitt gewähr,
Herzliebste Mutter Anna!

Litaney,
von der Heil. Anna.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.

Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, Erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, Erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, Erbarme dich unser.

Heil. Maria,
Heil. Anna,
Du Mutter der Gebährerin GOttes,
Du Großmutter JEsu,
Du Wurzel Jesse,
Du Wunsch der Patriarchen,
Du Hoffnung der Heil Königen,
Du Trost der sündigen Welt,
Du Freud der Englen,
Du Zierd der Jungfrauen,

} Bitt für uns.

Du Schutz der Keuschen, bitt für uns.

Du Schild der Angefochtenen,
Du Ehre des Frauēgeschlechts
Du Spiegel der Ehefrauen,
Du Vorbild der Wittfrauen,
Du Schutzfrau der Verfolgten,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Mutter der Armen,
Du Zuflucht der Kranken,
Du Helferin der Ungeseegnetē,
Du in aller Noth mächtige Fürsprecherin,
Die du aus Göttlicher Verhängnuß lang unfruchtbar warest,
Die du in dem Gebett all dein Hoffnung gesetzet hattest,
Die du dem Fasten sehr ergeben warest,

} Bitt für uns.

Die du in der Gedult und Fried-
samkeit wunderbarlich warest,
Bitt für uns.

Die du in Demut, und Sanftmut auferbaulich warest,
Die du von einem Engel ob der Fruchtbarkeit getröst warest,
Die du dein Leibs-Frucht ohne Erbsünd empfangen,
Die du deine Tochter mit Freuden gebohren,
Die du deine heiligste Tochter heilig auferzogen,
Die du deine Tochter in dem Tempel GOtt geopfert,
Die du dein Heil. Leben mit einem Heil. Tod beschlossen,
} Bitt für uns.

Sey uns gnädig, verschone unser, o HErr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o HErr!

Von

Von allem Uebel des Leibs und der Seelen, erlöse uns, o HErr!
Von allen Feinden des Leibs, und der Seelen, erlöse uns, o HErr!
Von aller Hoffart und Geiz, erlöse uns, o HErr!
Von allem Haß, Neid, und Zorn, erlöse uns, o HErr!
Von aller Trägheit, und Unterlassung der guten Werk, erlöse uns, O HErr!
Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest,
Daß du die zarte Jugend in Zucht und Reinigkeit erhalten wollest,
Daß du allen Christlichen Eheleuten Liebe und Einigkeit verleyhen wollest.
} wir bitten dich, &c.

Daß

Daß du allen Frauen, Wittwen und Waisen Trost geben wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns, und unserer Freund und Wohlthäter Seelen von der ewigen Verdammnuß bewahren wollest,

Daß du aller verstorbenen Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe verleyhen wollest,

Daß du uns im Leben vor allen schweren Aengsten und Noth befreyen wollest,

Daß du uns im Tod vor allen List des bösen Feinds erhalten wollest,

Daß du uns alles dieses durch die Heil. Annam geben wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches

du

du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o HErr.

Vatter unser. Ave Maria.

Gebett.

O gebenedeyte Mutter, heilige Anna! ich bitte dich, du wollest mit deiner allerheiligsten Tochter meine Fürsprecherin seyn bey JEsu meinem HErrn und Heyland, welcher seiner Mutter, und dir seiner Anfrau nichts abschlaget, damit er sich meiner, als eines sündigen Adams-Kind erbar-

barme, mein Leben so lang friste, biß ich meine Sünd genugsam bereuet, gebeichtet, und gebüsset habe, mich auch vor allen Spott und Noth bewahre, die nothwendige Lebens-Nahrung zu seinem Dienst, nach dem zeitlichen Segen, die ewige Seeligkeit ertheile. Amen.

Die fünf Freuden Annä.

welche man täglich solle betten, wann man sie besonders will ehren, und ein seeliges End erlangen.

Die erste Freud.

Ich erfreue mich mit dir, o allerheiligste Anna! ob der grossen Würdigkeit, mit welcher dich GOtt hat begabet, indem du bist außerwählet worden zu einer Gebährerin der Mutter GOttes:

und

und bitte dich, du wollest dein liebes Enklein bitten, daß er mich erfreue in allen Aengsten, und Nöthen, und sonderlich in der letzten Angst und Noth meines Tods. Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Die anderte Freud.

Ich erfreue mich mit dir, allerheiligste Anna, in Erinnerung jener grossen Freud, die du empfiengest, da dich GOtt erhörte in deinem Gebett, und dich der Engel tröstete, dir auch verkündigte, daß du eine Tochter solltest gebähren, die da sollt werden eine Mutter GOttes. Dieser grossen Freud erinnere ich dich, und bitte, daß du mich erfreuest in allen meinen Anligen, sonderlich

lich in der Angst meines Tods, Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Die dritte Freud.

Ich erfreue mich mit dir allerheiligste Anna in Erinnerung jener grossen Freud, die du ob deiner ohne Erbsünd empfangenen, und zur Welt gebohrnen Heil. Tochter überkommen hast. Und in Erinnerung dieser grossen Freud bitte ich dich, daß du mich erfreuest in allen meinen Nöthen, besonders in der lezten Stund meines Lebens. Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Die vierte Freud.

Ich erfreue mich mit dir, außerwählte Heil. Mutter Anna, in Erinnerung jener grossen Freud, die du empfiengest, da du GOtt je-

jenes hochwürdige Opfer geschenket, welches er außerwählet hat seinem eingebohrnen Sohn zu einer außerwählten Mutter, dem Heil. Geist zu einer Gespons, dem himmlischen Heer zu einer Königin, allen Sündern zu einer Fürsprecherin. O Heilige Mutter Anna! du bist darzu erwählet von GOtt dem himmlischen Vatter dieß hochwürdige Opfer zu bringen. Ob dieser deiner Würdigkeit erfreue ich mich, und bitte dich, daß du mich erfreuest in allen meinen Trangsalen und Noth des Tods. Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Die fünfte Freud.

Ich erfreue mich allerheiligste Anna, ob aller jener Freud, die du immer und ewiglich hast in

GOtt,

GOtt, wie auch, wann du ansiehest deine allerliebste Tochter Mariam, die Königin des Himmels, und der Erden, und alle liebe Heilige, die von deinem Stammen, und Geschlecht herkommen seynd, als nemlich den Simeon, Cleophas, Joseph den gerechten, Elisabeth, Maria Cleophä, Maria Salomä, und Maria Johannis samt noch vielen anderen, darvon du absondere grosse Freud hast; ich bitte dich, du meine allerliebste, und allerheiligste Anna, seye du meine treue Fürsprecherin vor dem Angesicht GOttes, und bitte dein allerliebstes Enkel, daß es mich erfreue in allen meinen Betrübnussen und Nöthen, sonderlich in der Stund meines Tods. Am. Vatter uns. rc.

Andächtiges Gebett zu der H. Anna, welches von Alexandro dem VI. Römischen Pabsten Anno 1494. mit dreyssig tausend Jahr Ablaß begnädigt worden.

Sey gegrüßt du voll der Gnaden, der HErr ist mit dir, und deine Gnad sey mit mir, du bist gebenedeyet unter denen Weibern, und gebenedeyet seye Anna deine Heil. Mutter, aus der du hervorgangen bist ohne alle Mackel und Sünd, o seeligste Jungfrau Maria! von dir ist aber gebohren JEsus Christus der Sohn des lebendigen GOttes. Am.

Sieben Gruß zu der H. Anna.

I.

Sey gegrüßt, o Heil. Mutter Anna! du bist erfüllet mit Gna-

Gnaden, und kommest so vielen Menschen zu Hilf in ihren Nöthen, stehe mir bey, o hochwürdige Mutter! und hilf mir in allen meinen Nöthen, das bitte ich dich durch die Freud, die du hast empfangen, als dir der Engel GOttes erschienen, und verkündiget hat, daß du sollst seyn die Mutter der gebenedeyten Mutter GOttes; errette mich, o süsseste Mutter Heil. Anna! von aller Traurigkeit und Beängstigung. Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

2.

Sey gegrüßt, o glückseelige Mutter Heil. Anna! mein Herz erfreuet sich, wann ich gedenke, oder ausspreche deinen allerheiligsten Nahmen. Ich bitte dich

Durch

durch die Freud, die du hattest, als du in deinem unbefleckten Leib trugest die alleredliste Jungfrau Mariam, daß du mir helfest alle meine Geschäften zu deiner Ehr, und meinem Heyl zu verrichten, und wollest mich, o würdige Mutter Heil. Anna! von allem Elend und Trübsal gnädiglich erretten. Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

3.

Sey gegrüßt, o heilsame Mutter Heil. Anna! dein Heil. Nahm bedeut Gnad, und Barmherzigkeit, nach welcher ich allzeit seufze. Ich bitte dich durch die Freud, die du hattest, als du gebohren, und mit deinen Augen gesehen hast die zukünftige Mutter GOttes: befreue mich

von aller Trübsal, Schmerzen, und Beängstigung. Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

4.

Sey gegrüßt, o allerdemüthigste Mutter Heil. Anna! Eva hat uns den Himmel verschlossen; aber durch deine Tochter ist uns der Himmel wieder eröffnet worden. Ich bitte dich durch die Freud, die du empfindtest, als du auf deinen Armen getragen, und mit deinen Brüsten ernähret hast diejenige, welche gebähren und ernähren sollte den Allerhöchsten: sey meiner ingedenk, und errette mich von allem, was mir an Leib und Seel mag schädlich seyn. Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

5.

Sey gegrüßt, o süßiste Mutter Anna! ich bitte dich durch das Wohlgefallen, so du hattest, als du die gebenedeyte Jungfrau Mariam in dem Tempel GOttes geopferet hast: sey mir behilflich, daß ich mich allzeit könne GOtt aufopfern in dem Stand, in welchem er mich haben will, und errette mich von aller Peyn, Leyden, und Bekümmernuß, Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

6.

Sey gegrüßt, o glückseelige Mutter H. Anna! du edle Frau, von dem alleredlisten Geschlecht; dein Lob und Großmüthigkeit überschreitet alles Lob der Ehefrauen: ich bitte dich

durch

durch die Freud, die du hattest, da du sahest deine allersüßiste Tochter als eine Mutter des Welt-Erlösers, daß du mir wollest zu Hilf kommen, und mich von allem Ubel befreyen, Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

7.

Sey gegrüßt, o allermächtigste Frau, du würdigste Mutter der allerreinisten Jungfrau Mariä, ich bitte dich durch die grosse Freud, die du jetzund hast in dem himmlischen Paradeyß mit JEsu Christo, dem eingebohrnen Sohn deiner allerliebsten Tochter, seye meiner ingedenk, und habe Acht auf das Ruffen und Klagen, welches ich vor dir thue, erlange mir Hilf und Gnad, meine Geschäften zur

Ehr GOttes, und meiner Seelen-Heyl zu verrichten, meine Sünden mit wahrer Reu zu beichten, und abzubüssen, und hernach mit dir, und allen Heiligen in der ewigen Seeligkeit mich zu erfreuen, Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Ein in allerley Nöthen hilfsuchendes Gebett zu der H. Anna.

Gegrüßt seyest du heiligste Frau, und würdigste Mutter der GOttes Gebährerin, Anna! sey gegrüßet, welche du die ohne Erbsünd empfangene Herrscherin der Engeln gebohren, und sie GOtt dem höchsten König zu seinem Tempel aufgeopferet hast. Erfreue dich du fürtreflichste Frau, von Ewigkeit an auserwählte Großmutter des Erlö-

sers

sers des ganzen menschlichen Geschlechts. Frolocke, die du nach dem Gesatz Moysis in Unschuld gelebet, dem allmächtigen GOtt bist auf Erden wohlgefällig gewesen, bey welchem du jetzund, und bey deiner Tochter, und Enkel glückseelig ohne End herrschest im Himmel, und die du vor Zeiten dem allerhöchsten GOtt in deiner Tochter die allerreiniste Wohnung hast auferbauet, bist jetzt in dessen himmlischen Pallast mächtig worden, und als ein liebste Mutter der Himmels-Königin magst du leichtlich alles, was du begehrest, von deinem Enklein erlangen.

Dahero ich, o heiligste Mutter! an deiner Macht im gering-

sten nicht zweiflend, daß du vollkommentlich allen zu dir Ruffenden könnest Hilf leisten, bitte dich, erhöre mich deinen, und der Himmels-Königin, deiner Tochter, wie auch des unüberwindlichisten Königs JEsu Christi deines Enkels, Diener (Dienerin) und bitte ihn für mich im himmlischen Paradeyß, der dich als sein heiligste Großmutter, liebet, ehret, und dir gar nichts versagen thut. Dann ich bin, o alleredleste Mutter! dein Diener (Dienerin) und ob ich zwar unvermöglich bin, dich nach Gebühr zu verehren, so begehre ich dich doch aus allen Kräften zu lieben.

Derowegen, o H. Frau! bitte ich dich um die Liebe unsers

HErrn

HErrn JEsu Christi des ewigen Königs, du wollest dich allzeit in allen meinen Nöthen, als eine bereitwillige Nothhelferin erzeigen, und sowohl im Leben, als auch im Tod meine Fürsprecherin verbleiben. Bitte für mich den HErrn, dessen reine liebliche Mutter du gebohren hast: erwerbe mir Vergebung aller meiner Sünden, rechte Bereuung, inbrünstige Lieb gegen Göttlicher Majestät, einen vesten, und beständigen Vorsatz eines aufrichtigen Wandels, tägliche Zunehmung in geistlichen Sachen.

Erlange mir wahre Andacht des Herzens, aufrichtige Buß-Zäher, einen erleuchten Verstand, reine Begierden, aufrich-

tigen Willen, und gute Neigung zu aller Vollkommenheit. Erhalte mir Verharrung im heiligen Vornehmen, in widerwärtigen Sachen Beständigkeit, in Thun und Lassen Klugheit, in Sitten Ehrbarkeit, und in allen meinen Werken eine christliche mit Demut gezierte Reinigkeit.

Mache, daß ich durch deine Verdiensten, um GOttes Willen die Welt, samt ihren Eitelkeiten, verachten, die Versuchungen des Teufels überwinden, denen bösen Bewegungen Widerstand thun, und in stäter Liebe GOttes, wie auch des Nächsten, inbrünstig verbleiben möge. Verleyhe mir nothwendige Hilf in diesem gegenwärtigen Leben, gottseelige Weis

meine Sachen wohl zu richten, und Fleiß in tugendsamen Fortgang.

Bewahre mich, o gütige Frau! heut, und allzeit vor Nachstellung des Teufels; beschirme mich durch deine Verdiensten vor denen Stricken der Sünd; erwerbe mir Gesundheit des Leibs, und der Seelen; befreye mich vor bösem Rath der Menschen; leite mich allzeit auf den rechten Weeg; wende ab alle Trübsal, und führe mich, durch einen glückseeligen Tod, zu dem ewigen Leben, Amen.

Gebett bey Anfang eines schwären und wichtigen Geschäfts.

Allmächtiger, allwissender GOtt! der du aller Ding

Anfang und Ende bist. Ich pro-
testiere vor deiner Allmacht, daß
ich gegenwärtiges wichtige Ge-
schäft nicht anderst vorzunehmen,
und zu vollführen gesinnet, als
nach deinen göttlichen Willen,
zu deiner Ehr, meiner Noth-
wendigkeit, und meinem Beruf
gemäß, in den du mich gesetzet.
So bitt ich dann dich durch die
Vorbitt meiner H. Schutz-Pa-
tronin Anna; erleuchte mich,
daß ich erkenne, was mir nutz-
und ersprießlich; leite mich, daß
ich mehr deinen Einsprechungen,
als meiner Vernunft folge; hal-
te mich, daß ich nicht irre, noch
zu meinem Vorhaben unzuläßi-
ge Mittel ergreiffe; sondern
bey deinen Gebotten mich hal-
tend, lieber die ganze Welt ver-
lieh-

liehren, als an meiner Seelen Schaden leyden wolle. Es geschehe dann nach dem Beyspiel meiner H. Mutter Annä, und mit eben dero Hilf, alles, was, und wie du es wilst in dem Himmel, Amen.

Gebett in grosser Verfolgung.

Himmlischer Vatter, du einzige Zuflucht der Verfolgten, und Erretter in unseren Nöthen! ich erkenne zwar, daß ich wegen meinen Sünden gar wohl verdienet, von aller Welt verfolgt zu werden, nichts destoweniger, gleichwie ich durch die Verdienst der H. Annä von deiner Barmherzigkeit Verzeyhung meiner Sünden hoffe, also suche ich durch eben diese meine

H. Fürbitterin bey deinem Gnaden-Thron Trost, und Hilf in gegenwärtiger meiner Verfolgung. Lasse mich derohalben nicht gänzlich übergewältiget, und zu Boden geworfen werden, sondern, wann es anderst zu meiner Seelen-Heyl ist, mache mich endlich überwinden, um welches ich deine Güte in Ewigkeit preyssen will, Amen.

Gebett in schwärer und langwährender Krankheit.

Barmherziger GOtt! der du tödtest und lebendig machest: verwundest, und die Wunden heylest; ich weiß gar wohl, daß mein Leben in deiner Hand stehe, und du so wohl meine letzte, als alle Stund meines

Le-

Lebens anordnest. Ich bitte dich durch die Fürbitt der Heil. Annä, du wollest dieses schwäre Anligen von mir nehmen, die Arzte erleuchten, die Arzneyen seegnen, mir die vorige Gesundheit gnädig herstellen. Ist es aber dein H. Will, daß sich diese Krankheit verlängere, oder mich gar zum Tod bringe, so seye dein Nam in allweeg gebenedeyet, lasse sie mir zur Arzney und Versicherung meiner Seeligkeit gereichen. Du hast mir das Leben, und Gesundheit geben, du kannst beydes wieder nehmen; gib mir nur die Gedult, wie auch deine Gnad, daß ich mich zur glückseeligen Ewigkeit fertig, und bereit mache. Zu welchen mir beystehen

wolle mein H. Anna samt Maria, und allen heiligen Patronen, Amen.

Gebett in grosser Armut.

O gůtigister GOtt! HERR Himmels und der Erden, der du mir zum besten, das schwåre Creutz der lieben Armut våtterlich auferleget. Ich kůsse deine Ruthe, mit der du mich zůchtigest. Gibe, daß ich in diesem meinem Elend vor allem dein Reich, und die Gerechtigkeit suche, mit gånzlichem Vertrauen, es werde zu seiner Zeit auch das Zeitliche nach deiner Verheissung beygelegt werden, du bist derjenige, welcher sich besonders um die Arme, Wittwen und Waisen, als sein Eigen-

genthum annimmt. So erhöre mich dann, o allerliebster GOtt! in dieser meiner Nothdurft, durch die Verdienst jener H. Mutter der Armen der H. Annä, welche das Ihrige so reichlich in die Arme ausgetheilet. Doch alles nach deinem Willen, o JEsu! der du nicht gehabt, wo du dein Haupt hinlegtest, schaffe mit mir, wie du willst. Lasse mich allein deiner Gnaden reich seyn, und mit dem armen Lazaro einsmals in deine himmlische Freuden-Schoos übertragen werden, der du mit dem Vatter und H. Geist gleicher GOtt lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gebett.

Gebett in grosser Anfechtung.

O starker, gütiger GOtt! der du keinen mehr lassest angefochten werden, als er überwinden könne, siehe an mein unruhiges, beängstigtes, und von allen Seiten sehr angefochtenes Herz! durch die mächtige Verdienst der Heil. Annä bitte ich dich, gieb mir Kraft, und Stärke, beharrlich Widerstand zu thun, und in diesem schwären Kampf nicht zu weichen. Umgürte mich mit deiner Forcht, und Lieb, und seye bey mir allezeit, der du lebest, und regierest in Ewigkeit, Am.

Gebett für Erwählung eines Stands.

Allmächtiger GOtt! erleuchte meinen Verstand, daß ich er-

erkenne den Stand, zu den du mich beruffest, und entzünde meinen Willen, daß ich erwähle, was zu deiner grössern Ehr, und meinem Seelen-Heyl gedeyen möge. Nihme hinweg von mir allen Zweifel, und zeige mir hingegen den rechten Weeg deines Wohlgefallens, um welches ich dich durch diese meine gegen der Heil. Anna gepflogene Andacht, demüthig bitte. Lasse mich absonderlich in diesem Stuck, an dessen rechter Erwählung die seelige Ewigkeit hanget, deinen Willen nach dem Beyspiel meiner Heil. Annä gänzlich erfüllen, und dein seyn in Ewigkeit, Amen.

Gebett.

Gebett zu Erhaltung der Reinigkeit.

O Christe JEsu! ein Gespons der Jungfrauen und Liebhaber der Reinigkeit, o Maria du ohne Mackel empfangene Jungfrau! o Heil. Anna würdigiste Mutter eben dieser unbefleckten Jungfrau! euch seye befohlen mein Leib und Seel, beschützet solche vor allem, was euren reiniſten Augen mißfallet, damit ich mit reinem Herzen euch diene, lobe, und liebe. Amen.

Gebett für die Eheleut.

O liebwerthester GOtt! der du mich in dem Heil. Ehestand dir hast dienen wollen, gieb mir diesem Stand gemäße Tugen-

genden, damit ich nach dem Beyspiel der HH. Joachim und Annä in Fried, und Einigkeit in sorgfältiger Kinderzucht, in auferbaulicher Aufführung gegen meine Untergebene, in fleißiger Haltung deiner Gebotten wandle, und also hier den zeitlichen Seegen mit deiner Gnad, und dort das ewige Leben erhalte, durch JEsum Christum unseren HErrn. Amen.

Gebett für die geseegnete Frauen.

O glorwürdige Heil. Anna! welche der gütige GOtt nebst vielen Gnaden auch zu einer mächtigen Beschützerin und Fürsprecherin der Geseegneten, und Gebährenden bestellet hat. Ich bitte dich flehentlich, du wollest mir

in meiner Nothstund gnädig beystehen, damit ich durch deine kräftige Fürbitt samt meiner Leibs-Frucht geseegnet, diese glücklich zur Welt bringe, und nach erhaltenen Tauf zu deiner Ehre auferziehe. Amen.

Gebett für ungeseegnete Frauen.

O heiligste und barmherzigiste Mutter Anna! erinnere dich jenes beständigen Gebetts, Bitten, Seufzen und Verlangen, so du getragen, eine Leibs-Frucht von GOtt zu erbitten, und jener Freud, so du in Erlangung deiner heiligsten Tochter gehabt, siehe auch, ich bitte den höchsten GOtt in dergleichen Anligen erhöret zu werden, und den Kinder-

der-Seegen zu erhalten, bitte also für mich bey JEsu Christo deinem Enkel, ich bitte dich durch all dein Gebett, Seufzen, und Begierd, ja auch durch all deine Verdienst, und ich nimme mir vor, daß, wann ich durch dich diesen Seegen werde erlanget haben, meine Kinder zur Ehr GOttes und deinem Dienst wolle erziehen, Amen.

Gebett für die Wittwen.

O Heil. Anna! erwerbe durch deine Fürbitt von dem allmächtigen himmlischen Vatter allen Wittwen Gnad, dir in der wittiblichen Keuschheit, Tugenden, und guten Werken fleißig nachzufolgen, damit wir einen heiligen unsträflichen Wandel

füh-

führen, und hier den zeitlichen Trost, dort aber die ewige Seeligkeit durch JEsum Christum deinen Enkel erlangen, Amen.

Andächtige Begrüßung und Anbettung des Hochwürdigsten Guts gleich bey erster Ankunft in die Kirchen, besonders in dem St. Annä Dreyssigist, da dasselbe ausgesetzet ist.

Gelobet, und gebenedeyet seye das allerheiligiste Sacrament des Altars, o hochwürdiges Gut! mein HErr und Heiland Christe JEsu, dich bette ich mit allen Engeln und Außerwählten knyefällig an, mit ungezweifleten Glauben; da du wahrhaftig, und wesentlich mit Leib, Seel, und Blut, mit der ganzen Menschheit und GOttheit unter denen

Brods-Gestalten zugegen seyest: mit vester Hoffnung und Vertrauen auf dein bitteres Leyden und Sterben; daß du meine Bitt erhören, mir, und allen Sündern gnädig seyn werdest: mit vollkommner Liebe, mit welcher ich dich das höchste Gut umfange, und aus welcher ich meine, und aller Menschen Sünden herzlich beweine, dich demüthig bittend, du wollest uns von deinem Angesicht nicht verstossen, sondern hier die Frücht deines schmerzlichen Creutz-Tods geniessen lassen, und dort deiner ewigen Anschauung theilhaftig machen, Amen.

Seegen-Gebett.

Ertheile mir, o gnadenreicher JEsu! deinen mächtigen See-

Seegen, damit ich in allen meinen Gedanken, Worten, und Werken deinen allerheiligsten Willen erfüllen; dich in diesem hochwürdigsten Sacrament zur Zeit meines Hinscheidens empfangen, und also bey dir ewiglich seyn, und mich mit allen Heiligen, aber forderist mit deiner geliebten Mutter Maria, und glorwürdigen Anfrau der Heil. Anna in deiner glorreichen Anschauung erfreuen möge. Um diesen Seegen bitte ich dich.

Da man gleich will den Seegen geben.

Dieser Seegen komme dann über mich; Im Nahmen GOtt des Vatters ✝ und des Sohns ✝ und des Heil. Geistes. ✝ A.

De-

Demüthige Bitt zu der Heil. Anna.

O gnadenreiche Mutter Heil. Anna! lasse dir diese meine wenige Andachts-Uebungen gefallen: wann du anjetzo mich mit einem gnädigen Augenblick von Himmel herab wirst würdigen, ist alle meine Andachts-Mühe mir reichlich ersetzet, siehe, meinen Leib, und Seel neige, und werfe ich vor dem Thron deiner mütterlichen Schoos zur Erden, ertheile mir mit deiner ewig gestärkten Hand, o gebenedeyte Himmels-Frau, heut und allzeit den Seegen in all meinen Nöthen, schreibe mich mit derselben ein bey JEsu in das Buch des Lebens, halte meinen Willen vest an dem göttlichen, damit er niemal von

jenem weder im Glück, noch Unglück abweiche, laß mich dir ganz eigen seyn, o H. Mutter Anna! Amen.

Ablaß-Gebett.

O HErr JEsu Christe! ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch deine H. fünf Wunden, durch dein bitteres Leyden und Sterben, du wollest allen christlichen Fürsten, und Potentaten den wahren Fried und Einigkeit verleyhen, alle Irrthum, Ketzereyen und falsche Lehren vertilgen, und ausreuten, alle Heyden und Unglaubige zum wahren Glauben bekehren, deine christcatholische Kirch erhalten und erhöhen, dem obersten Kirchen-Haupt dem römischen Pabst alle Wohlfart erthei-

theilen, und mir diesen H. Ablaß zu gewinnen deine Gnad mittheilen, Amen.

Bette alsdann zu dieser Meinung 7. Vatter unser, und so viel Ave Maria.

Aufopferung der H. Meß.

Besonders am Seelen Ablaß Tag (so am dritten Sonntag in einem jeden Monat begangen wird) in welchen um 10. Uhr eine H. Meß für alle lebendige, und abgestorbene Brüder und Schwester dieser Bruderschaft gelesen wird.

Allmächtiger ewiger GOTT, HErr himmlischer Vatter! ich unwürdiger sündiger Mensch opfere dir auf dieses H. Meß-Opfer in Vereinigung jener heiligisten Aufopferung, mit welcher dein allerliebster Sohn sich

selbsten dir an dem H. Creutz hat aufgeopferet: und zwar 1. opfere ich dir selbes auf zur Bekanntnuß deiner höchsten Macht, und Herrschaft über mich, und alle Geschöpf. 2. Zu deinem, und aller deiner lieben Heiligen, insonderheit Mariä und Annä Lob, und Preiß. 3. Zur schuldigsten Danksagung für alle Gutthaten, absonderlich N. N. 4. Zur Nachlassung meiner Sünden. 5. Zur Erlangung jener so erwünschten Gnad N. N. und eines glückseeligen Tods. 6. Für mich, und alle lebende Mitglieder dieser Bruderschaft, auch für N. N. und alle, die sich meinem Gebett anbefohlen, und für welche ich schuldig bin, zu betten. Lasse an uns das Blut dei-

nes eingebohrnen Sohns nicht verlohren gehen, Amen.

Meß = oder Bitt = Opfer zu der H. Anna.

O du gebenedeyte Mutter H. Anna, ich grüsse dich tausendmal, lobe, und benedeye dich mich allen Englen und Heiligen tausend, und unendlichmal, o du allerliebste Freundin, und Patronin! o du sicheriste Zuflucht in allen Nöthen, durch dich verhoffe ich Hilf und Trost, und endlich die ewige Seeligkeit zu erlangen. Darum begehre ich dich mit diesem H. Meß=Opfer zu verehren, und dardurch flehentlich anzuruffen, o du mein vertrautiste Freundin H. Anna! ich lobe, und bitte dich durch die=

dieses würdigste Lob = und Bitt= Opfer! ach erzeige an mir Gnad und Gütigkeit, und entzünde mein Herz mit einer grössern Lieb, und Andacht gegen dir. O H. Anna! bitte für mich deine liebe Tochter Mariam, daß sie für mich bey ihren liebsten Sohn bitte, damit ich nicht verlassen werde, weil ich so demüthig durch dieses hochheiligste Meß = Opfer dich anruffe, und mit dieser dir mein Seel, Leib und Herz opfere und schenke, ja ich schenke dir JEsu hochwürdiges Fleisch, und Blut samt allen, was man dir liebes geben und opfern kann, dich flehentlich bittend durch die grosse Lieb, so du zu JEsu und Maria getragen, und annoch in dem Himmel tragest, daß du mich un=

unter die Zahl deiner lieben Pflegkinder aufnehmen, und mir allzeit, sonderbar am letzten End treulich beystehen wollest, Am.

Gebett für die abgestorbene Brüder und Schwester dieser Bruderschaft, so besonders an denen Erchtägen kann gebettet werden, da jederzeit um 8. Uhr für selbe die H. Meß wird gelesen.

O HErr! aus der Tieffe hab ich zu dir geruffen, HErr erhöre meine Stimm!

Deine Ohren wollen merken auf die Stimm meines Bittens:

Ach HErr! wann du der Sünden gedenken willst, HErr! wer wird bestehen mögen?

Dann bey dir ist Begnadigung, und um deines Gesatz

willen hab ich auf dich, o HErr! geharret.

Mein Seel hat sich auf sein Wort verlassen: mein Seel hat gehoffet in den HErrn.

Von der Morgen-Wacht bis zu der Nacht soll Israel in den HErrn hoffen,

Dann bey dem HErrn ist Barmherzigkeit, und überflüßige Erlösung,

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Missethaten.

℣. Gib ihnen, o HErr! die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Gebett.

O GOtt! Erschaffer, und Erlöser aller Glaubigen, verleyhe denen Seelen deiner Diener

ner und Dienerisien unserer Bruderschaft Verzeihung ihrer Sünden, auf daß sie den Nachlaß, welchen sie allzeit begehret haben, durch unser demüthiges Gebett erlangen mögen, Amen.

℣. Gib ihnen, o HErr! die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

HErr erbarme dich ihrer,
Christe erbarme dich ihrer,
HErr erbarme dich ihrer.

Vatter unser rc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel.

℣. Gib ihnen, o HErr! die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. Von der Porten der Höllen

℟. Errette, o HERR! ihre Seelen,

℣. Lasse sie ruhen in dem Frieden,

℟. Amen.

Gebett.

Dir, o HErr! befehlen wir die Seelen deiner Diener, und Dienerinnen, daß sie der Welt abgestorben, dir leben, und was sie durch Schwachheit, und Gebrächlichkeit des menschlichen Wesens, und Wandels für Sünden begangen haben, das wollest durch Verzeyhung deiner gütigsten Barmherzigkeit auslöschen, durch JEsum Christum unsern HErrn.

O HErr JEsu Christe! du Vatter der Barmherzigkeit, wir be-

befehlen dir alle abgestorbene Wohlthäter, Brüder und Schwester dieser unserer Bruderschaft in deine Heil. fünf Wunden, und bitten dich demüthiglich durch dein bitteres Leyden und Sterben, und durch dein rosenfarbes Blut; du wollest ihnen barmherziglich verschonen, und gnädiglich nachlassen alle ihre Schuld, und verdiente Straf, auch alle ihre Schmerzen und Peyn, damit sie aus den Flammen des Fegfeuers erlediget werden, und sich mit allen lieben Heiligen GOttes im Himmel erfreuen in der ewigen Ruhe, in der ewigen Freud, und Seeligkeit. Amen.

℣. O HErr! erfreue sie in der Finsternuß:

℟. Und tröste sie nach deiner Barmherzigkeit.
℣. O HErr! gibe ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.
℣. HErr! Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Bericht von der Bruderschaft.

Diese löbliche Bruderschaft der Heil. Annä bey den WW. EE. PP. Hieronymitanern zu München am Lehel ist von Ihro Päbstl. Heiligkeit Clemente dieß Nahmens den XII. den 23. April Anno 1731. mildreichist verwilliget, und von Ihro Hochfürstl. Durchl. Johann Theodor gnädigist bestättiget.

1. Das Ziel und End dieser Bruderschaft ist, damit GOtt alle Einverleibte

durch die mächtige Fürbitt der Heil. Annä von allem Uebel Leibs und der Seel bewahren, ihnen seinen Göttlichen Seegen zu allen geist- und leiblichen Werken mittheilen, und endlich auch ein glückseeliges Sterbstündlein verleyhen wolle.

2. Besonders aber zielet diese Bruderschaft dahin, damit die ledige Stands-Personen durch die Fürbitt und Anleitung der Heil. Annä in ehrbarer Zucht, und Reinigkeit leben, auch wahre Erkanntnuß und Hilf jenes Stands erlangen, zu welchen sie von GOtt beruffen seynd.

3. Die Verheyrathete aber nach dem Exempel der heiligsten Eheleut Joachim und Annä in Fried und Einigkeit leben, ihre Kinder in aller Gottesforcht erziehen, und ihr ganzes Hauswesen unter dem Schutz dieser ihrer Heil. Patronin glücklich anstellen mögen.

Werk, so die Brüder und Schwester doch ohne einzige Verbündung einer Sünd zu verrichten, seynd, daß sie täglich

lich folgendes Gebettlein mit hinzugesetztem Vatter unser und Ave Maria betten, wer aber nicht lesen kann, soll anstatt des Gebettlein in allem 2. Vatter unser ꝛc. und Ave Maria betten.

℣. Bitt für uns, o Heil. Mutter Anna!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

O GOtt! der du der Heil. Anna so grosse Gnad verliehen hast, daß sie würdig worden eine Mutter der Gebåhrerin deines eingebohrnen Sohns zu werden, verleihe gnådiglich, daß, die wir ihre Gedåchtnuß verehren, uns durch ihre Fůrbitt geholfen werde, Durch denselben Christum unsern HErrn. Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Ver-

Verzeichnuß der Abläß dieser löblichen Bruderschaft.

Vollkommene Abläß.

I.

An dem Tag, da man sich in diese löbliche Bruderschaft einschreiben läßt, beicht. und communicieret.

2. An dem Festtag der Heil. Anna den 26. Julii, wann man beicht und communiciert, auch von erster Vesper an bis zu Untergang der Sonnen erstgemeldten Festtags die Bruderschafts-Kirchen besuchet, und das gewöhnliche Gebett verrichtet.

3. Am Fest Mariä Namens, welches das Titular-Fest ist, und begangen wird am Sonntag nach Mariä Geburt.

4. Im Todbett, wann man beicht und communicieret, oder im Fall solches nicht möglich, aufs wenigst bereuet, den

aller-

allerheiligsten Namen JEsus mit Mund und Herz andächtig ausspricht, und anruffet.

5. Ist von Benedicto dem XIV. diß Namens Päbstl. Heiligkeit den 13. September 1752. allen Brüdern und Schwestern dieser Bruderschaft auf den dritten Sonntag jeden Monats vollkommener Ablaß verliehen worden wann sie nach abgelegter reumüthiger Beicht am selben Tag in der Bruderschafts-Kirchen communicieren, und das sonst gewöhnliche Gebett verrichten: welchen Ablaß man auch denen Abgestorbenen überlassen kann, wann sie schon nicht in die Bruderschaft wären einverleibt gewesen.

6. Haben Ihro Päbstl. Heiligkeit Clemens dieß Namens der XIII. unter den 17. August. 1758. allen Christglaubigen, welche nach abgelegter Beicht, und Communion St. Annä GOttes-Haus bey den PP. Hieronymitanern am Lehel von Anfang Mariä Namens-Fest, bey ausgesetztem Hochwürdigen

Gut,

Guk, innerhalb dreyßig folgenden Tägen andächtig besuchen, und um Einigkeit der christlichen Fürsten ꝛc. ꝛc. ihr eifriges Gebett verrichten werden, einmal vollkommenen Ablaß, täglich aber hundert Täg Ablaß verliehen.

7. Hat eben diese Päbstl. Heiligkeit den 28. April Anno 1766. allen Christglaubigen, so an denen neun nach dem Fest-Tag der H. Annä nach einander folgenden Erchtägen zu Ehr der Heil. Annä beichten und communicieren, und in der Bruderschafts-Kirchen ihr Andacht verrichten, einmal vollkommen, an denen übrigen 8. Erchtägen aber 7. Jahr und so vieler Quadragen-Ablaß zu gewinnen verliehen.

Sie-

Sieben Jahr Ablaß, und so viel Quadragenen.

Alle Sonntäg nach der Quatember, wie auch an denen erstgedachten 8. Erchtägen.

Sechzig Tåg Ablaß.

1. So oft man an Samstägen, gebottenen Frauen-Abenden, auch Sonn- und Feyertägen der gewöhnlichen Litaney und Rosenkranz, wie auch andern GOttes-Diensten, und Versammlungen der Bruderschaft beywohnet.

2. So oft man die Arme beherberget, die Uneinige befriedet, oder darzu hilft, ein Leich zur Erdbestattigung begleitet, einer Proceßion beywohnet, das H. Sacrament zu denen Kranken, oder sonst begleitet, oder wann man verhindert, auf gegebenes Gloggen-Zeichen ein Vatter unser, und Ave Maria bettet.

3. So oft man einen Irrenden auf den Weeg des Heyls führet, oder die Unwissende die Gebott GOttes, oder was zu der Seelen Heyl nutzlich ist, lehren wird.

4. So oft man ein Werk der Gottseeligkeit und christlichen Liebe üben, oder fünf Vatter unser, und Ave Maria für die verstorbene Brüder und Schwestern betten wird.

Gottesdienst, und Heil. Messen,

deren die einverleibte Brüder und Schwester theilhaftig werden.

I.

Werden diese aller Rosenkränz und Litaneyen, so alle Samstag, Frauen-Abend, Sonn- und Feyrtag von versammelten Volk vor

dem

dem Bruderschafts-Altar gebettet werden, theilhaftig, da absonderlich aller lebendigen und abgestorbenen Brüder und Schwestern gedacht wird.

2. Wird alle dritten Sonntag in einem jeden Monat um 10. Uhr für die lebendige Brüder und Schwester, um Erlangung eines glückseeligen Sterbstündlein ein H. Meß gelesen, zu welchem End auch am Titular-Fest Mariä Namens-Tag das Hochamt gehalten wird.

3. Wird für die abgestorbene Brüder und Schwestern alle Erchtag des ganzen Jahrs um 8. Uhr auf dem privilegirten Altar eine Heil. Meß gelesen, auch in der Wochen des Titular-Fests, und in aller Seelen-Octav ein Jahrtag mit einem Seelen-Amt gehalten. Und so oft eins aus der Bruderschaft stirbt, von der Canzl verkündet, und von dem ganzen Volk ein Vatter unser und Ave Maria gebettet.

4. Wird 30. Täg, von dem Mariä Namens-Tag angefangen, das Hochwürdigste Altars-Sacrament ausgese-

zet, alle Stund ein Seegen gegeben, und auf die Nacht mit einer musikalischen Litaney beschlossen, in welcher Zeit jedes Tags ein Ablaß, wie oben gemeldet, zu gewinnen.

5. Werden neun Erchtag nach dem Festtag der Heil. Anna mit Aussetzung des Hochwürdigen Guts, und zugleich der aus Wachs gemachten, und nach der wahrhaften rechten Hand der Heil. Mutter Annå (so zu Wien ist) gestalteten, und an selber angerührten Hand, gehalten; zu welchen Andachten zwar jederman freundlichst eingeladen, aber niemand unter einiger Sünd verbunden wird.

Alles
zu grösserer Ehre GOttes, Mariä, und der Heil. Mutter Annå.

Bayerische Staatsbibliothek München

BAYERISCHES NATIONAL MUSEUM

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kindliches Vertrauen und demüthige Andachts-Ubungen zu der allgemeinen Nothhelferin der heiligen Mutter Anna, werthisten Anfrauen Jesu und liebreichisten Mutter der unbefleckten Gottes Gebährerin Mariae

München 1766

Asc. 5511 l
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269963-2
VD18 15334120